



Master Angewandte Linguistik Frühlingssemester 2022, Regelstudiensemester 1

Modulhandbuch für Modulbeschreibungen geltend per 01.02.2022

Generiert am 24.01.2022

Hinweis zu den Übersetzungs- und Dolmetschpraktischen Modulen: Das vorliegende Modulhandbuch enthält je eine Beschreibung pro Leistungsstufe (I-III) und Richtung (B/C-A oder A-B), welche jeweils exemplarisch für alle weiteren Sprachversionen gilt.

Technische Hinweise :
Suchkriterien : Suchkriterien
Unser Zeichen : 183571

Modul: Angewandte Linguistik I

Nr.	I.MA.AL.ANGEW-L-1.21FS
Bezeichnung	Angewandte Linguistik I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	8

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2021

Kursbezeichnung	Gewichtung
Angewandte Linguistik als Forschungs- und Arbeitsfeld (obligatorisch)	3
Wahlpflichtkurse Thema I (1 von 2):	
Diskurslinguistik	3
Korpuslinguistik	3
Wahlpflichtkurse Thema II (1 von 4):	
Fachsprachen	2
Kontrastive Diskurslinguistik	2
Angewandte Linguistik der Organisation	2
Social Media	2

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	Durchschnittsnote 4 oder höher, bestehend aus den Noten der besuchten Modulkurse ("Angewandte Linguistik als Forschungs- und Arbeitsfeld" + 1 Wahlpflichtkurs Thema I + 1 Wahlpflichtkurs Thema II)
Zugehörigkeit Modulgruppe	keine Modulgruppe

Kurs: Angewandte Linguistik als Forschungs- und Arbeitsfeld

Nr.	I.MA.AL.ANGEW-L-1-1.21FS.K
Bezeichnung	Angewandte Linguistik als Forschungs- und Arbeitsfeld
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 4.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Angewandte Linguistik als Forschungs- und Arbeitsfeld
Lernziele	<p>Die Einführung in die Angewandte Linguistik soll die Studierenden begeistern für und vorbereiten auf wissenschaftlich fundiertes Denken und Handeln im Berufsalltag. Die Teilnehmenden erleben, wie sie Praxisprobleme auf Dauer besser erfassen und lösen können, wenn sie die übergreifenden Zusammenhänge (er-)kennen. Zu diesen Zusammenhängen gehört das Kräftespiel von Konstanten und Wandel in den Berufsfeldern, aber auch von strategischem und intuitivem Vorgehen und von Haltung, Wissen und Können.</p> <p>Die Lehr- und Lernziele des Kurses umfassen</p> <p>a) die Weiterentwicklung der Arbeitshaltung in Richtung reflektierte, kritische Praxis im Beruf und, in exemplarischen Ausschnitten, auch Forschung;</p>

b) das **Wissen** um Theorien und Methoden empirischer Forschung zum Erkennen, Klären und Lösen von Problemen, die bedeutsam sind in Gesellschaft und Beruf und in denen Sprache eine zentrale Rolle spielt; und

c) das **Können**, also die Fähigkeit, sich solches Wissen anzueignen und es zu nutzen zur Weiterentwicklung im Beruf.

Lerninhalte

In diesem Sinn führen vier Kursteile vom Gegenstand Sprache (1) über die zuständigen und betroffenen wissenschaftlichen und berufspraktischen Fächer (2) in ihrer Eigenständigkeit und ihrem Zusammenspiel (3) bis zum eigenverantwortlichen, reflektierten Handeln in diesen Fächern und damit dem Gestalten der eigenen Laufbahn (4).

Die Themen sind:

1. **Sprache, Linguistik und wissenschaftliches Denken** Wissenschaft als Domäne, Wissenschaftlichkeit
Arbeiten mit Paradigmen, Disziplinen, Diskursen und ihrer Literatur
Linguistik(en) und ihre Logik(en)
2. **Was Angewandte Linguistik leistet**
vom SprachenLernen zum Lösen kommunikativer Probleme
beispielhafte Fragestellungen aus unseren Berufsfeldern
beispielhafte Lösungsansätze empirischen Arbeitens
3. **Transdisziplinarität in Angewandter Linguistik und Beruf**
Zusammenspiel Forschung, Berufspraxis und Gesellschaft
Wissenstransfer und -transformation
Grenzen und Übergänge zwischen unseren Berufsfeldern in der Digitalisierung
4. **Mein Arbeiten in und mit Angewandter Linguistik**
Reflektierte Praxis als kritisches Denken und Forschen im Berufsalltag
Techniken der Lektüre und der Beteiligung an Fachdiskursen
Qualitätsmerkmale (eigenen) wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrform

Die Lehr- und Lernformen umfassen

- a) Gespräche in rhythmisierten Gruppenstrukturen innerhalb der Berufsfelder und Berufsfeld-übergreifend, zur gemeinsamen kritischen Reflexion eigener Haltungen und Denkmuster;
- b) selbstgesteuertes und Lehrkraft-gesteuertes Aneignen prägnanter Wissensangebote mit Hilfe der jeweils geeignetsten Medien, und
- c) Übungen in Präsenzgruppen und medial vermittelten Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des eigenen Könnens in den relevanten Handlungsfeldern.

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

90

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	15
Selbststudium	85

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung, zusammen mit Thema 2, in den Prüfungswochen
Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten

Unterrichtssprache

Deutsch

Unterrichtsunterlagen

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs ist das Wissen aus diesem Einführungsband:
ZHAW Angewandte Linguistik. (2021). Angewandte Linguistik

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 2.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Angewandte Linguistik der Organisation

Nr.	I.MA.AL.ANGEW-L-1-6.21FS.K
Bezeichnung	Angewandte Linguistik der Organisation
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Angewandte Linguistik der Organisation	
Lernziele	<p>Im Kurs Angewandte Linguistik der Organisation erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die kommunikative Konstitution von modernen Organisationen. Sie loten die Spielräume für professionelles Diskurshandeln in Prozessen der Wertschöpfung aus, vertiefen ihr Diskurswissen und bereiten sich darauf vor, ihre entsprechenden Kompetenzen in die Zusammenarbeit mit anderen Berufsleuten zielführend einzubringen. Der Kurs eignet sich für OrganisationskommunikatorInnen mit Interesse an sprachlichem Berufshandeln ebenso wie für TranslatorInnen mit Interesse am beruflichen Wirken in Organisationen und für sie.</p> <p>Lehr- und Lernziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen: Wir kennen grundlegende Theorien über Organisationen und ihre Kommunikation in der modernen Gesellschaft und berücksichtigen sie, wenn wir unsere Berufsperspektiven schärfen und konkretisieren. • Können: Wir erproben wichtige Denk- und Handlungswerkzeuge anhand exemplarischer Fallbeispiele, um Problemstellungen der Kommunikation in Organisationskontexten analysieren und Lösungsmöglichkeiten entwerfen zu können. • Haltung: Wir respektieren die Komplexität von Herausforderungen organisationaler Kommunikation und stärken unsere Motivation, diese reflektiert, kreativ und dauerhaft zu bearbeiten. 	
Lerninhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Denkwerkzeuge 2. Handlungswerkzeuge 3. Forschungswerkzeuge 4. Entwicklungswerkzeuge 	
Lehrform	Die Lehr- und Lernformen umfassen einführende Präsentationen, Erarbeiten theoretischer und methodischer Inhalte individuell und in Gruppen sowie die Diskussion zahlreicher praktischer Anwendungsfragen. Ein individuelles Memo zum Kurs bereitet auf die mündliche Prüfung vor.	
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60	
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium	20
	Selbststudium	80
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung in den Prüfungswochen, zusammen mit	

	Angewandter Linguistik als Forschungs- und Arbeitsfeld Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten
Unterrichtssprache	Deutsch (und Englisch schriftlich)
Unterrichtsunterlagen	Textgrundlagen und weiterführende Literatur werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Diskurslinguistik

Nr.	I.MA.AL.ANGEW-L-1-2.21FS.K
Bezeichnung	Diskurslinguistik
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 4.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Diskurslinguistik
Lernziele	<p>Jedes Mitglied einer Sprachgemeinschaft ist auch Mitglied mehrerer Diskursgesellschaften und verfügt durch ihre/seine Sozialisierung über Kompetenzen des Diskurshandelns. Die Professionalisierung dieser Kompetenzen ist notwendig, weil sich berufliches Sprachhandeln – im Vergleich zu Alltagshandeln – durch komplexe Aufgabenstellungen auszeichnet: Weil Diskurse unser kommunikatives Verhalten als Rede- und Wissensordnung strukturieren, resultieren hieraus gesellschaftliche Probleme, die letztlich auf Kommunikationsweisen zurückführbar sind. Das Erkennen prägender Sprachgebrauchsmuster gibt uns Aufschluss über die kommunikativen Bedingungen, unter denen wir uns zu bestimmten Themen äussern. Im Kurs erwerben die Studierenden die Kompetenzen, Diskurse linguistisch zu operationalisieren und Korpusabfragen vorzunehmen. Die Lehr- und Lernziele des Kurses umfassen:</p> <p>a) Wissen zu diskursrelevanten Begriffen, theoretischen Ansätzen sowie Methoden und Analysetechniken der Diskurslinguistik;</p> <p>b) Können für berufsbezogene und empirische Arbeit mit Korpora und Diskursen und</p> <p>c) die Ausbildung einer reflektierten und kritischen Haltung im Umgang mit diskursiven Effekten.</p>
Lerninhalte	<p>Die vier Veranstaltungen führen von der Klärung des Gegenstands Diskurslinguistik zum Aneignen von Methoden und schließlich zu Analysen der Studierenden. Die Themen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffs- und Gegenstandsklärung Prämissen der Diskursanalyse in Anwendung Diskurs- und Korpuslinguistik im Kontext von Beruf und Forschung 2. Modellierung und Messung Korpuslinguistische Grundlagen Kompilierung und quantitative Verfahren 3. Interpretation und Simulation akteurszentrierte Analyse qualitative Verfahren und interessegeleitete Szenarien 4. Empirik Essayistische Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Diskursaspekts durch anwendungsorientierte Selektion von Daten und Analyseschritten.
Lehrform	Die Lehr- und Lernformen umfassen Impulse durch die

	Lehrperson zu Theorien und Herangehensweisen der Diskursforschung. Zur vereinfachten Konzeptualisierung der vorgestellten Aspekte wird eine kontinuierliche Verknüpfung von Theorie und Beispielen angestrebt. Es soll ausserdem in Eigen- und Gruppenarbeiten die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Sprache in Diskursen erworben und angewendet werden. Beteiligung der Studierenden ist zentral, da sie das nachhaltige Verstehen der Materie fördern.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium 15
	Selbststudium 85
Leistungsnachweis	Wissenschaftlicher Essay; Abgabe bis SW 11 Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Textgrundlagen und weiterführende Literatur werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Fachsprachen

Nr.	I.MA.AL.ANGEW-L-1-4.21FS.K
Bezeichnung	Fachsprachen
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Fachsprachen
Lernziele	<p>In der Wissensgesellschaft spielt der Gebrauch von Fachsprachen bei der Wissensvermittlung zwischen ExpertInnen und LaiInnen eine zentrale Rolle. Neben der Wissenschaft stellen auch Wirtschaftsunternehmen, Behörden und Medien spezialisiertes Wissen her, das sie fachsprachlich vermitteln. Auch sie haben ein Vermittlungsproblem, wenn es darum geht, komplexe Inhalte für Laien verständlich zu kommunizieren. Im Kurs verschaffen sich die Teilnehmenden einen Überblick über Problemstellungen beim Gebrauch von Fachsprachen. Auf dieser Basis werden modellhafte Lösungen für verständlichen Fachsprachengebrauch entwickelt. Die Lehr- und Lernziele der Einführung umfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • a) Kritisch reflektiertes Herangehen an die Problematik der Experten-Laien-Kommunikation und an Verständlichkeitsmodelle; • b) Wissen um spezifische Modellebenen der Verständlichkeit; • c) das Können, Optimierungslösungen und Instruktionlösungen zu unterbreiten und sich einen eigenen professionellen Standpunkt zu erarbeiten, der es erlaubt, Qualitätskriterien bei der Evaluation fachlicher Kommunikation festzulegen.
Lerninhalte	<p>Die Veranstaltung ist in vier Teile gegliedert und führt von einem Überblick über die wichtigsten Probleme hin zu Differenzierungen und Umsetzungen des Gelernten: (1) Verständlichkeitsmodell, Konstellationen bei der Experten-Laien-Kommunikation (2) Fallbeispiele aus Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden und Medien (3) Differenzierung auf den Ebenen Wortschatz, Syntax und Textmakrostruktur (4) Optimierung, Evaluation, Instruktion und Modellkritik.</p>

	Die Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> 1. Fachsprachgebrauch und soziale Konstellation Wissensgesellschaftliche Konstellationen der Experten-Laien-Kommunikation Fachsprachgebrauch bei komplizierten fachlichen Problemstellungen Verständlichkeitsmodell schriftlich und mündlich 2. Bereichsspezifischer Fachsprachgebrauch Fachsprachgebrauch in Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden und Medien Lösungsstrategien der nicht-linguistischen Praxis; Strategien der Angewandten Linguistik 3. Absichtsspezifischer Fachsprachgebrauch Differenzierungen: Fachliche Wissensdarstellung bei Risiko- bzw. Prognosekonstellationen Ansprüche der Verständlichkeit auf der Ebene des Wortgebrauchs, der Syntax und der Textmakrostruktur 4. Grade der Fachlichkeit und Produktqualität Fachsprachliche Verständlichkeitsarbeit (Qualitätsstandards und Möglichkeiten ihrer Überprüfung): Evaluation, Optimierung, Instruktion und Modellrevision 				
Lehrform	Die Lehr- und Lernformen umfassen <ul style="list-style-type: none"> a) Problembasierte Einführung im Vorlesungsstil, unterbrochen durch Gruppen- und Plenumsdiskussionen; b) Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen; c) Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form. 				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>80</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	20	Selbststudium	80
Kontaktstudium	20				
Selbststudium	80				
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung in den Prüfungswochen, zusammen mit Angewandter Linguistik als Forschungs- und Arbeitsfeld Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Unterrichtsunterlagen	Textgrundlagen und weiterführende Literatur werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Kontrastive Diskurslinguistik

Nr.	I.MA.AL.ANGEW-L-1-5.21FS.K
Bezeichnung	Kontrastive Diskurslinguistik
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Kontrastive Diskurslinguistik
Lernziele	Der Kurs soll Studierenden vermitteln, wie wir mit Angewandter Linguistik zum besseren Verständnis unserer internationalen, global vernetzten Alltags- und Arbeitswelt beitragen können. Den Studierenden wird bewusst, dass wir sprachübergreifende Rede- und Wissensordnungen in verschiedenen Medien erfassen, analysieren und bewerten

können. Dies zu erfahren und zu erlernen, bedeutet für Praktikerinnen und Praktiker der Angewandten Linguistik eine wesentliche Erweiterung ihrer bestehenden Haltungen und Kompetenzen.

Die Lehr- und Lernziele des Kurses umfassen:

- a) die Ausprägung einer **Haltung** der Reflexion des eigenen sprachlichen und diskursiven Standpunkts sowie der Offenheit für diskursive Erklärungsansätze;
- b) das **Wissen** über Theorie und Methoden von Diskurslinguistik unter Aspekten von Mehrsprachigkeit; und
- c) des **Könnens**, d.h. kontrastive Diskursanalysen mit linguistischen Methoden in Korpora problembezogen und erkenntnisfördernd einsetzen zu können.

Lerninhalte

Die vier Präsenzveranstaltungen führen von der Darlegung der Relevanz von Diskursivität und Mehrsprachigkeit (1) über die Übung qualitativer (2) und quantitativer Analyseverfahren (3) zur gemeinsamen komplementären Auswertung und Reflexion der Analyseprozesse und Ergebnisse (4). Die Themen sind:

1. Diskursivität und Mehrsprachigkeit

Beispiele mehrsprachiger Intertextualität in Alltag und Beruf
problemorientierte Entwicklung von vergleichenden Forschungsfragen
begriffsbezogene Vermittlung des methodologischen Basiswissens

2. Bearbeitung von beispielhaften Fragestellungen I

qualitative Methoden für kontrastive Diskursanalysen
beispielhafte diskurslinguistische Fragestellungen und Lösungsansätze
Entwicklung von Lösungsansätzen zu eigenen Fragestellungen

3. Bearbeitung von beispielhaften Fragestellungen II

korpuszentrierte Methoden für kontrastive Analysen
beispielhafte korpuslinguistische Fragestellungen und Lösungsansätze
Entwicklung von Lösungsansätzen zu eigenen Fragestellung

4. Präsentation und Auswertung

Auswertung von Analyseprozessen und Ergebnissen
Reflexion eigener Massstäbe und Standpunkte
Offenheit als Qualitätsmerkmal von Beruf und Forschung

Lehrform

Die Lehr- und Lernformen umfassen:

- a) dialogorientierte Unterrichtsgespräche zur Darlegung unterschiedlicher Einsatzmöglichkeiten von diskurslinguistischen Methoden;
- b) Aneignung von Wissen in eigenem Lese- und Verständnistempo sowie mediengestützte Vermittlung durch den Kursleiter; und
- c) Analyseübungen in Präsenzgruppen und Online-Betreuung sowie Auswertung durch Präsentation und Reflexion im Unterricht.

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

60

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	20
Selbststudium	80

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in den Prüfungswochen, zusammen mit Angewandter Linguistik als Forschungs- und Arbeitswelt

Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten

Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Textgrundlagen und weiterführende Literatur werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Korpuslinguistik

Nr.	I.MA.AL.ANGEW-L-1-3.21FS.K
Bezeichnung	Korpuslinguistik
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Korpuslinguistik
Lernziele	<p>Die maschinelle Analyse von Sprache begegnet uns in vielfältigen Formen: Maschinelle Übersetzungssysteme, intelligente Suchsysteme, automatische Textklassifikation, etwa von positiven oder negativen Produktebewertungen, Analysen des digitalen Kommunikationsverhaltens in sozialen Medien bis hin zu korpuslinguistischen Analysen von Sprachgebrauch in digitalen Diskursen. Solche korpuslinguistischen Analysemethoden sind in der Angewandten Linguistik zentral, um erfolgreich Texte zu übersetzen, zu dolmetschen, um erfolgreich mit Kunden und Geschäftspartnern zu kommunizieren oder um Aussagen über Argumente in einer brisanten politischen Debatte zu machen. Gleichzeitig führen die technologischen Innovationen im Bereich der maschinellen Sprachverarbeitung zu grossen Umwälzungen in der Angewandten Linguistik, z.B. was das Übersetzen und Dolmetschen oder Organisationskommunikation und Journalismus betrifft. Deswegen ist es notwendig, diese Methoden zu kennen und kritisch reflektieren zu können.</p> <p>Die Lehr- und Lernziele umfassen dreierlei: Die Studierenden a) wissen um den Nutzen von Korpora und korpuslinguistischen Analysemethoden für Problemfelder der Angewandten Linguistik. b) Sie können Fragestellungen aus ihren Berufsfeldern korpuslinguistisch operationalisieren und werden so an praxisrelevanten Beispielen den Forschungsprozess von der Formulierung einer möglichen Fragestellung bis zur Präsentation von Forschungsergebnissen kennenlernen. c) Die Studierenden erlernen eine Haltung des kritisch-wissenschaftlichen Umgangs mit empirischen Sprachdaten und den darauf beruhenden Tools und Methoden. Eine Fähigkeit, die im Berufsfeld der Angewandten Linguistik und in der Forschung unabdingbar ist.</p>
Lerninhalte	<p>Nach der Einführung in die Grundbegriffe der Korpuslinguistik (1) werden klassischen Analysemethoden (2) thematisiert, bevor der Blick auf die Funktionsweise weiterer maschineller Analysemethoden ausgeweitet wird (3), was schliesslich mit der Präsentation der Gruppenarbeiten reflektiert wird (4):</p> <p>1. Grundbegriffe der Korpuslinguistik Korpus, Annotation, Metadaten, Repräsentativität Digitale Analysemethoden in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik Wahl der Fragestellung zur Bearbeitung in Gruppen im Lauf des Kurses</p> <p>2. Klassische Analysemethoden, Auswertung und Interpretation Frequenzanalysen, Konkordanzen, Kollokationen, Keywords</p>

	<p>anhand der Analysesoftware CQPweb und der Swiss-AL-Workbench. Anwendung der erlernten Methoden in der Gruppenarbeit.</p> <p>3. Maschinelle Sprachverarbeitung in verschiedenen Domänen Grundlegendes Verständnis über die Funktionsweisen von Machine Learning, Text Mining, Retrievalproblemen und Big-Data-Analysemöglichkeiten.</p> <p>4. Präsentation, Reflexion und Kritik Präsentation der Gruppenarbeit, Diskussion der Ergebnisse, Transfer der Erkenntnisse in die Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.</p>				
Lehrform	Die Lehr- und Lernformen umfassen einerseits Inputs im Vorlesungsstil sowie eine vertiefende Übung in Gruppen, die sich über alle vier Kursteile erstreckt.				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>85</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	15	Selbststudium	85
Kontaktstudium	15				
Selbststudium	85				
Leistungsnachweis	Wissenschaftlicher Essay; Abgabe bis SW 11 (09.05.2022, 23:59 Uhr). Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritte				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Unterrichtsunterlagen	Textgrundlagen und weiterführende Literatur werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Social Media

Nr.	I.MA.AL.ANGEW-L-1-7.21FS.K
Bezeichnung	Social Media
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 4.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Social Media
Lernziele	<p>Durch den uneingeschränkten Zugang zum Internet und die Verbreitung mobiler Endgeräte entwickeln sich Menschen zunehmend zu vernetzten Individuen, die in Netzwerken kommunizieren. Diese Netzwerke sind verknüpft mit dem System der Massenmedien und ergänzen es. Auf Social-Media-Plattformen kommunizieren Einzelpersonen und Institutionen privat und öffentlich, etwa um Medienbeiträge zu rekontextualisieren, Ideen und soziale Präferenzen zu teilen – oder um Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen. Um die Bedeutung und die Konsequenzen dieser Entwicklungen für unsere Berufsfelder zu verstehen, müssen wir auch die Beziehung zwischen Technologie und Gesellschaft verstehen und linguistische Methoden mit sozialwissenschaftlichen Theorien verknüpfen. Hier setzt der Kurs an.</p> <p>Die Lehr- und Lernziele umfassen</p> <p>a) die Weiterentwicklung der Arbeitshaltung in Richtung reflektierte, kritische Praxis der skalierbaren Beziehungsgestaltung mit medial vermittelten Diskursen im Beruf;</p> <p>b) das Wissen um gesellschaftliche und technologische Entwicklungen im Zuge der Digitalisierung und deren Konsequenzen für Berufe, in welchen Sprache zentral ist; und</p> <p>c) das Können, sich solches Wissen anzueignen, es zu</p>

	reflektieren und zu nutzen zur Weiterentwicklung über skalierbare Vernetzung im Beruf.				
Lerninhalte	<p>In diesem Sinn führen vier Kursteile von der Digitalisierung und deren Folgen für Gesellschaft und Mediensystem (1) über den Fokus auf Social Media in der öffentlichen Kommunikation (2), sowie Methoden und Tools, die das Verständnis von Social Media erleichtern (3) und deren multimodalen und dialogischen Kommunikationsmodi (4). Die Themen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Digitalisierung als Kultur- und Medienwandel Netzwerkgesellschaft und das Networked Self Social Media als Brücke zwischen öffentlicher und privater Kommunikation Social-Media-Diskurse als Display und Treiber gesellschaftlichen Wandels 2. Social Media und öffentliche Kommunikation Akteure der öffentlichen Kommunikation Bedeutungskonstruktion durch multimodale Kommunikation 3. Methoden und Tools Linguistische Ansätze für Social-Media-Analysen 4. Kommunikationsmodi: Text, Bild und Sozialität Writing by the Way Multimodale Kommunikation Interaktionsformen digitaler Kommunikation 				
Lehrform	<p>Die Lehr- und Lernformen umfassen</p> <ol style="list-style-type: none"> a) kritische Diskussionen theoretischer Ansätze und gesellschaftlicher Entwicklungen; b) selbst- und Lehrkraft-gesteuertes Aneignen prägnanter Wissensangebote mit Hilfe der jeweils geeignetsten Medien, und c) Übungen in Präsenzgruppen und medial vermittelten Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des eigenen Könnens in den relevanten Handlungsfeldern. 				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Online-Präsenzunterricht</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>80</td> </tr> </table>	Online-Präsenzunterricht	20	Selbststudium	80
Online-Präsenzunterricht	20				
Selbststudium	80				
Leistungsnachweis	<p>Mündliche Prüfung in den Prüfungswochen, zusammen mit Angewandter Linguistik als Forschungs- und Arbeitsfeld</p> <p>Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten</p>				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Unterrichtsunterlagen	Textgrundlagen und weiterführende Literatur werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2021

Modul: Ergänzende Übersetzungskompetenz I

Nr.	I.MA.AL.E-FUE1.22FS
Bezeichnung	Ergänzende Übersetzungskompetenz I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Digitalisierte Terminologiearbeit	--
Sprachtechnologie I	--

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	Bestehen aller Submodule

Kurs: Digitalisierte Terminologiearbeit

Nr.	I.MA.AL.E-ETA.22FS.K
Bezeichnung	Digitalisierte Terminologiearbeit
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 6.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Digitalisierte Terminologiearbeit
Lernziele	<p>Beide Vertiefungen:</p> <p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden erkennen den Wert von Terminologiearbeit in der Tätigkeit als Übersetzer und Dolmetscherin und wenden die ihre entsprechenden Prinzipien konsequent auf ihre Arbeit an. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen Lexikographie/-logie und Terminographie/-logie, die Grundzüge und Ziele der Terminologiearbeit sowie die wesentlichen Referenzwerke für Terminologiearbeit <p>Vertiefung Fachübersetzen</p> <p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden verstehen sich als Fachpersonen für Terminologie-Management und können Unternehmen diesbezüglich kompetent beraten. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden kennen die Arbeitsgrundsätze der übersetzungsbezogenen Terminologiearbeit und kennen die wesentlichen Elemente eines Terminologie-Eintrags. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden sind in der Lage, mit marktüblichen Terminologie-Tools vollständige professionelle Terminologie-Einträge zu erstellen. <p>Vertiefung Konferenzdolmetschen</p> <p>Haltung:</p>

- Die Studierenden verstehen die Bedeutung professioneller Konferenzvorbereitung und integrieren sie als zentralen Arbeitsschritt bereits im Studium.

Wissen:

- Die Studierenden kennen die für ihre Vertiefung relevanten digitalen Terminologie-Tools sowie die Kriterien für deren Evaluierung.

Können:

- Die Studierenden sind in der Lage, aus einem umfangreichen Korpus effizient die relevante Terminologie konferenztauglich aufzubereiten.

Lerninhalte

Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:

Beide Vertiefungen

A: Grundlagen

- wesentliche Merkmale von Lexikologie und Fachwortschatz ((Fach-)Lexikographie vs. Terminologie)
- Grundbegriffe der Terminologielehre, Arten von Terminologearbeit

Vertiefung Konferenzdolmetschen

B: Professionelle, systematische Konferenzvorbereitung (nur Thema, Thema und Konferenzprogramm, Konferenzprogramm inkl. Unterlagen).

C: Kennenlernen einschlägiger Terminologie-management-Tools und Anwendung dieser Tools in der professionellen Konferenzvorbereitung.

Vertiefung Fachübersetzen

B: Begriffssysteme, Datenkategorien und -modellierung, Erfassen und Bearbeiten von Einträgen in einer Terminologie-Datenbank (TDB).

C: Validierung/Qualitätssicherung bei bestehenden TDB-Einträgen, TDB-Management.

Lehrform

Kontaktunterricht

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

30

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	30
Selbststudium	70

Leistungsnachweis

Projektarbeit (Vertiefung Konferenzdolmetschen: Vorbereitung eines Sets Konferenzmaterial; Vertiefung Fachübersetzen: TDB-Projekt)
Bewertungsart: bestanden/nicht bestanden

Unterrichtssprache

Deutsch

Unterrichtsunterlagen

Relevante Quellen werden von den unterrichtenden Dozierenden auf Moodle bekannt gegeben.

Bemerkungen

-

Verwendung

Der Kurs wird in folgenden weiteren Modulen angeboten:

Modul-Nr.	Bezeichnung
I.MA.AL.E-KD1.22FS	Ergänzende Dolmetschkompetenz I

Kurs: Sprachtechnologie I

Nr.	I.MA.AL.SPTECH1.12FS.K
Bezeichnung	Sprachtechnologie I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 16.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Sprachtechnologie I
Lernziele	<p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden wissen, was man unter einem CAT-Tool versteht, welche Komponenten zu einem modernen CAT-Tool gehören, welche Schnittstellen zu anderen Werkzeugen es gibt und welche Herausforderungen die Nutzung von CAT-Tools mit sich bringt. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Teilnehmende ohne Vorkenntnisse in der Verwendung von CAT-Software können selbständig ein Übersetzungsprojekt mit einem CAT-Tool bearbeiten. Die Studierenden können ausserdem selbständig ein Übersetzungsprojekt mit einer zusätzlichen CAT-Software bearbeiten. Teilnehmende können Alignments erstellen, Terminologieeinträge anlegen und verwalten und mit der jeweiligen Software Übersetzungsaufträge effizient abwickeln. <p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind sich der Stellung und der Aufgaben von Übersetzenden in Bezug auf den Einsatz von Übersetzungstechnologien (wie CAT-Tools) bewusst. Die Studierenden können einschätzen, ob und wann der Einsatz von Übersetzungstechnologien sinnvoll ist. Die Studierenden sind in der Lage, beim Einsatz von Übersetzungstechnologien unter Berücksichtigung des menschlichen Mehrwerts beratend zu agieren.
Lerninhalte	<p>Der Kurs gliedert sich in 3 Blöcke. In diesen erhalten die Studierenden umfassenden Einblick in für die Übersetzung relevante Bereiche der Sprachtechnologie.</p> <p>A: Im ersten Block erhalten die Studierenden eine Übersicht über die grundlegende Struktur von CAT-Systemen. Sie werden mit den wesentlichen CAT-basierten Prozessen und Workflows vertraut gemacht.</p> <p>B: Im zweiten Block lernen die Studierenden anhand eines Übersetzungsauftrags, den sie in Gruppen bearbeiten, die wichtigsten Eigenschaften eines CAT-Tools kennen.</p> <p>C: Im dritten Block wenden die Studierenden die bis dahin erworbenen Kenntnisse selbständig auf eine neue Software-Anwendung an und nutzen dabei die in den vorherigen Phasen erarbeiteten Materialien.</p> <p>Dabei werden im Kurs die folgenden Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Simulation realistischer Übersetzungsarbeit Motivation zum Einsatz von Sprachtechnologie durch hohen Fachlichkeitsgrad der Ausgangstexte Erwerb erweiterter Kenntnisse im Bereich Sprachtechnologie auch für Teilnehmende ohne Vorkenntnisse
Lehrform	Input von Dozierenden und externen Experten, begleitete Übungen, Gruppenarbeiten.

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	120
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium 35
	Selbststudium 65
Leistungsnachweis	Block B: Hands-on Prüfung (Bewertungsart: bestanden/nicht bestanden) Block C:: Bewertung eines Lerntagebuchs/Arbeitsprotokolls. (Bewertungsart: bestanden/nicht bestanden) Voraussetzung für das Bestehen des Kurses: Bestehen aller Leistungsnachweise
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Keller, N. 2011. Neun Translation-Memory-Systeme im Praxiseinsatz. In MDÜ Fachzeitschrift für Übersetzer und Dolmetscher 5-2011. Weitere Lektüre wird im Kurs bekannt gegeben.

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2012, 2.0 gültig ab 01.02.2013, 3.0 gültig ab 01.02.2014, 4.0 gültig ab 01.02.2016, 5.0 gültig ab 01.02.2017, 7.0 gültig ab 01.02.2018, 9.0 gültig ab 01.02.2019, 11.0 gültig ab 01.02.2020, 13.0 gültig ab 01.02.2021

Verwendung

Der Kurs wird in folgenden weiteren Modulen angeboten:

Modul-Nr.	Bezeichnung
I.MA.AL.E-FUE1.12FS	Ergänzende Übersetzungskompetenz I
I.MA.AL.E-FUE1.20FS	Ergänzende Übersetzungskompetenz I

Modul: Ergänzende Dolmetschkompetenz I

Nr.	I.MA.AL.E-KD1.22FS
Bezeichnung	Ergänzende Dolmetschkompetenz I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Digitalisierte Terminologiearbeit	--
Dolmetschwissenschaft I	--

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	Bestehen aller Submodule

Kurs: Digitalisierte Terminologiearbeit

Nr.	I.MA.AL.E-ETA.22FS.K
Bezeichnung	Digitalisierte Terminologiearbeit
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 6.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Digitalisierte Terminologiearbeit
Lernziele	<p>Beide Vertiefungen:</p> <p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden erkennen den Wert von Terminologiearbeit in der Tätigkeit als Übersetzer und Dolmetscherin und wenden die ihre entsprechenden Prinzipien konsequent auf ihre Arbeit an. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen Lexikographie-/logie und Terminographie-/logie, die Grundzüge und Ziele der Terminologiearbeit sowie die wesentlichen Referenzwerke für Terminologiearbeit <p>Vertiefung Fachübersetzen</p> <p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden verstehen sich als Fachpersonen für Terminologie-Management und können Unternehmen diesbezüglich kompetent beraten. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden kennen die Arbeitsgrundsätze der übersetzungsbezogenen Terminologiearbeit und kennen die wesentlichen Elemente eines Terminologie-Eintrags. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden sind in der Lage, mit marktüblichen Terminologie-Tools vollständige professionelle Terminologie-Einträge zu erstellen. <p>Vertiefung Konferenzdolmetschen</p> <p>Haltung:</p>

- Die Studierenden verstehen die Bedeutung professioneller Konferenzvorbereitung und integrieren sie als zentralen Arbeitsschritt bereits im Studium.

Wissen:

- Die Studierenden kennen die für ihre Vertiefung relevanten digitalen Terminologie-Tools sowie die Kriterien für deren Evaluierung.

Können:

- Die Studierenden sind in der Lage, aus einem umfangreichen Korpus effizient die relevante Terminologie konferenztauglich aufzubereiten.

Lerninhalte

Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:

Beide Vertiefungen

A: Grundlagen

- wesentliche Merkmale von Lexikologie und Fachwortschatz ((Fach-)Lexikographie vs. Terminologie)
- Grundbegriffe der Terminologielehre, Arten von Terminologiearbeit

Vertiefung Konferenzdolmetschen

B: Professionelle, systematische Konferenzvorbereitung (nur Thema, Thema und Konferenzprogramm, Konferenzprogramm inkl. Unterlagen).

C: Kennenlernen einschlägiger Terminologie-management-Tools und Anwendung dieser Tools in der professionellen Konferenzvorbereitung.

Vertiefung Fachübersetzen

B: Begriffssysteme, Datenkategorien und -modellierung, Erfassen und Bearbeiten von Einträgen in einer Terminologie-Datenbank (TDB).

C: Validierung/Qualitätssicherung bei bestehenden TDB-Einträgen, TDB-Management.

Lehrform

Kontaktunterricht

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

30

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	30
Selbststudium	70

Leistungsnachweis

Projektarbeit (Vertiefung Konferenzdolmetschen: Vorbereitung eines Sets Konferenzmaterial; Vertiefung Fachübersetzen: TDB-Projekt)
Bewertungsart: bestanden/nicht bestanden

Unterrichtssprache

Deutsch

Unterrichtsunterlagen

Relevante Quellen werden von den unterrichtenden Dozierenden auf Moodle bekannt gegeben.

Bemerkungen

-

Verwendung

Der Kurs wird in folgenden weiteren Modulen angeboten:

Modul-Nr.	Bezeichnung
I.MA.AL.E-FUE1.22FS	Ergänzende Übersetzungskompetenz I

Kurs: Dolmetschwissenschaft I

Nr.	I.MA.AL.E-DWI1.19FS.K
Bezeichnung	Dolmetschwissenschaft I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 8.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Dolmetschwissenschaft I				
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden diskutieren anhand der unter Lerninhalte aufgeführten Punkte die konkrete Anwendung der Theorie auf die Praxis und die Lehren, welche die Theorie aus der Praxis ziehen kann. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die zentralen Themen und die massgebenden Strömungen in der Dolmetschwissenschaft (inkl. zugehöriger Literatur). <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ihre berufliche Tätigkeit vor dem Hintergrund der Dolmetschwissenschaft zu reflektieren und dadurch auf Veränderungen des Berufsbilds flexibel reagieren zu können. 				
Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:</p> <p>A: Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Dolmetschwissenschaft Kognitive Grundlage: Verarbeitungsprozesse <p>B: Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kapazitätenmanagement Dolmetschstrategien <p>C: Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> Intuition, Kreativität Expertise und Kompetenz; adaptive expertise 				
Lehrform	Seminarunterricht mit praktischen Dolmetschübungen				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>85</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	15	Selbststudium	85
Kontaktstudium	15				
Selbststudium	85				
Leistungsnachweis	Schriftlicher Reflexionsbericht auf der Basis einer Dolmetschleistung. Bewertungsart: bestanden/nicht bestanden				
Unterrichtssprache	Deutsch sowie nach Möglichkeit die Studiensprachen der Studierenden				
Unterrichtsunterlagen	Relevante Quellen werden von den unterrichtenden Dozierenden auf Moodle bekannt gegeben.				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 2.0 gültig ab 01.02.2019, 3.0 gültig ab 01.02.2020, 4.0 gültig ab 01.02.2021

Verwendung

Der Kurs wird in folgenden weiteren Modulen angeboten:

Modul-Nr.	Bezeichnung
I.MA.AL.E-KD1.20FS	Ergänzende Dolmetschkompetenz I

Modul: Pre-Editing, Maschinelles Übersetzen, Post-Editing

Nr.	I.MA.AL.FUE-MUE.15HS
Bezeichnung	Pre-Editing, Maschinelles Übersetzen, Post-Editing
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 4.0 gültig ab 01.02.2020

Kursbezeichnung	Gewichtung
Pre-Editing, Maschinelles Übersetzen, Post-Editing	--
Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 2.0 gültig ab 01.02.2016

Kurs: Pre-Editing, Maschinelles Übersetzen, Post-Editing

Nr.	I.MA.AL.FUE-MUE.15HS.K
Bezeichnung	Pre-Editing, Maschinelles Übersetzen, Post-Editing
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 8.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Pre-Editing, Maschinelles Übersetzen, Post-Editing
Lernziele	<p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen die Geschichte der maschinellen Übersetzung und die dort verwendeten Ansätze.• Die Studierenden wissen in Grundzügen, wie moderne (sprich neuronale) maschinelle Übersetzungssysteme funktionieren und wissen um die Stärken und Schwächen solcher Systeme.• Die Studierenden wissen, in welchem Umfang und in welchen Szenarien maschinelle Übersetzungssysteme von Nichtprofis bzw. in der Sprachindustrie benutzt werden. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können maschinelle Übersetzungssysteme sinnvoll anwenden.• Die Studierenden können humane und automatisierte Evaluationsmethoden der Outputs maschineller Übersetzungssysteme anwenden.• Die Studierenden können Texte für die maschinelle Übersetzung optimieren (Pre-Editing) und die Ergebnisse der maschinellen Übersetzung effizient nachbearbeiten (Post-Editing).• Die Studierenden können maschinelle Übersetzungssysteme sinnvoll in Prozesse mit anderen Werkzeugen (wie z.B. CAT-Tools) einbinden. <p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind sich der Stellung und der Aufgaben von Übersetzenden im Hinblick auf den Einsatz von maschinellen Übersetzungssystemen bewusst.• Die Studierenden sind in der Lage, das Potenzial maschineller Übersetzungssysteme und Ihrer

	<p>Einsatzbereiche für bestimmte Projekte und Aufgaben kritisch zu evaluieren und eine informierte Entscheidung zum Einsatz von maschineller Übersetzung zu treffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, beim Einsatz von Übersetzungstechnologien unter Berücksichtigung des menschlichen Mehrwerts beratend zu agieren. 						
Lerninhalte	<p>Der Kurs gliedert sich in 3 Blöcke</p> <p>A: Der erste Block gibt einen Einblick in die Anwendungsszenarien, die Geschichte, die theoretischen Ansätze, die Methoden der Maschinellen Übersetzung (MÜ) und die Methoden zur Evaluation von MÜ Systemen.</p> <p>B: Im zweiten Block werden die einzelnen Prozessschritte beleuchtet, die notwendig sind, um MÜ effizient in der Praxis einzusetzen (Pre-Editing, kontrollierte Sprachen, verschiedene auftragsbedingte Arten von Post-Editing).</p> <p>C: Im dritten Block wird die Kombination von MÜ Systemen mit anderen Übersetzungswerkzeugen (wie CAT-Tools) thematisiert und die Auswirkungen des Einsatzes von MÜ Systemen auf das Berufsbild der ÜbersetzerInnen diskutiert.</p> <p>Alle Aspekte werden mit konkreten Beispielen vertieft, die die Studierenden aktiv an MÜ Systemen bearbeiten, die von Sprachdienstleistern produktiv eingesetzt werden.</p>						
Lehrform	Vorlesung/Präsentationen der Dozierenden, begleitet von praktischen Übungen (meist am Rechner) und einer Projektarbeit.						
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90						
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>Begleitetes Selbststudium</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Autonomes Selbststudium</td> <td>40</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	25	Begleitetes Selbststudium	35	Autonomes Selbststudium	40
Kontaktstudium	25						
Begleitetes Selbststudium	35						
Autonomes Selbststudium	40						
Leistungsnachweis	<ol style="list-style-type: none"> Bewertete Aufgaben und Übungen im Laufe des Semesters (50%): Note in Viertelnotenschritten Projektarbeit (50%) in Form eines Konzepts zur Einführung von maschineller Übersetzung für eine Organisation, die im Laufe des Semesters erstellt wird (Note in Viertelnotenschritten) <p>Für das Bestehen des Kurses müssen beide Leistungsnachweise bestanden werden.</p>						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Unterrichtsunterlagen	<p>Arnold, Doug, et. al. (1993). Machine Translation: an Introductory Guide. London: Blackwell.</p> <p>http://www.essex.ac.uk/linguistics/external/clmt/MTbook/</p> <p>Weitere Lektüre wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.</p>						

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2016, 3.0 gültig ab 01.02.2018, 5.0 gültig ab 01.02.2019, 6.0 gültig ab 01.02.2020

Modul: Theorie und Praxis des Übersetzens

Nr.	I.MA.AL.FUE-TPU.15HS
Bezeichnung	Theorie und Praxis des Übersetzens
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2016

Kursbezeichnung	Gewichtung
Theorie und Praxis des Übersetzens	--

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung
Zugehörigkeit Modulgruppe	-
Hinweis	-

Kurs: Theorie und Praxis des Übersetzens

Nr.	I.MA.AL.FUE-TPU.15HS.K
Bezeichnung	Theorie und Praxis des Übersetzens
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 7.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Theorie und Praxis des Übersetzens
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind sich der theoretischen Grundlagen des Übersetzens bewusst.• Die Studierenden sind sich der Stellung und der Aufgaben von Übersetzenden in der Sprachindustrie bewusst.• Sie reflektieren die eigenen beruflichen Rollen und Verantwortlichkeiten kritisch auf der Basis von übersetzungstheoretischen Überlegungen.• Sie können ihre Arbeit theoretisch erklären, ihre Entscheidungen argumentieren und somit Rollen und Arbeitsumfeld innerhalb der gegenwärtigen und der künftigen Sprachindustrie (selbst)bewusst mitgestalten. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden vertiefen ihr übersetzungstheoretisches Grundlagenwissen.• Sie kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitätsanforderungen in der Sprachindustrie.• Sie sind mit den aktuellen Themen der Forschung im Bereich Übersetzen und Sprachmittlung vertraut.• Sie vertiefen ihr methodologisches Wissen und ihre Kenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten.• Sie sind sensibilisiert für mögliches Forschungspotential und geben Input für Zusammenarbeit und Austausch zwischen Forschung und Praxis. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlicher Literatur auseinanderzusetzen.• Sie können übersetzungswissenschaftliche Literatur zu ihrer praktischen Übersetzungstätigkeit in Verbindung

	<p>setzen und die behandelten Theorien und Methoden auf diese anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können translatorische und transkreative Entscheidungen mit Hilfe der behandelten Literatur erklären und begründen. • Sie können bei der Bewertung von Übersetzungen theoretische Überlegungen einbeziehen. • Sie können bei ethischen Überlegungen mit Hilfe der behandelten Theorien argumentieren. • Die Fähigkeiten der Studierenden zu selbstständigem sowie zu teamgebundenen Arbeiten werden ausgebaut. 				
Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:</p> <p>A: Die Verantwortung von Übersetzenden B: Die Rolle der Leser*innen im Übersetzungsprozess C: Übersetzungsqualität</p> <p>Das Seminar gibt einen Einblick in theoretische Ansätze, Konzepte und Methoden der Translationswissenschaft. Folgende Themen werden behandelt: allgemeine Translationstheorien im Überblick, Entwicklungen und Paradigmenwechsel, allgemeine Grundlagen zur Bewertung von Übersetzungsleistungen sowie zur Erläuterung von Übersetzungsentscheidungen, Übersetzen und Ethik. Die theoretischen Texte und Artikel werden durch Beispiele und Übungen illustriert und vertieft.</p>				
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inputs durch Dozierende • Gruppenpräsentationen durch Studierende • Lektürediskussion • Lösung von Aufgabenstellungen in Kleingruppen • Selbststudium 				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>80</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	20	Selbststudium	80
Kontaktstudium	20				
Selbststudium	80				
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentation Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden • Schriftlicher Kommentar (Deutsch oder Englisch: ca. 5 A4-Seiten) i.d.R. in Zweiergruppen über eine oder mehrere im Rahmen von Fachtextübersetzen I angefertigten Übersetzungen. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden <p>Bestehen: Bestehen beider Leistungsnachweise</p>				
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch im Plenum				
Unterrichtsunterlagen	Pflichtlektüre und weiterführende Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 3.0 gültig ab 01.02.2016, 4.0 gültig ab 01.02.2018, 5.0 gültig ab 01.02.2019, 6.0 gültig ab 01.02.2020

Modul: Fachtextübersetzen und Transkreation I A-B DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.FUE1-AB-DEU-ENG.22FS
Bezeichnung	Fachtextübersetzen und Transkreation I A-B DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Fachtextübersetzen und Transkreation I A-B	--

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulgruppenbewertung
Zugehörigkeit Modulgruppe	Fachtextübersetzen

Kurs: Fachtextübersetzen und Transkreation I A-B DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.FUE1-AB-DEU-ENG.22FS.V
Bezeichnung	Fachtextübersetzen und Transkreation I A-B DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Fachtextübersetzen und Transkreation I A-B
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind sich der Stellung und der Aufgaben von Übersetzenden in der Sprachindustrie bewusst.• Sie gehen professionell mit Übersetzungsaufträgen und den damit verknüpften qualitätsbezogenen und berufsethischen Anforderungen um.• Sie kennen die Vor- und Nachteile von MT und bringen den unabdingbaren menschlichen Mehrwert gezielt in den Übersetzungs- und mehrsprachigen Texterstellungsprozess ein.• Sie reflektieren die eigenen beruflichen Rollen und Verantwortlichkeiten.• Sie gestalten Rollen und Arbeitsumfeld innerhalb der gegenwärtigen und der künftigen Sprachindustrie (selbst)bewusst mit. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden wissen, wie sie mit diversen Problemen des Fachübersetzens umzugehen haben, und besitzen erste Problemlösungstechniken.• Sie sind für komplexe konventions- und normbedingte Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielkultur sowie für die Herausforderungen der Transkreation sensibilisiert.• Sie kennen die wichtigsten digitalen Tools zur Unterstützung ihrer Arbeit und wissen wie, wann und mit welcher Wirkung sie diese einsetzen können.• Sie sind mit Schlüsselaspekten der beruflichen Rahmenbedingungen, der Workflows und der Qualitätsanforderungen in der Sprachindustrie vertraut.• Sie erwerben die zur Ausführung von Aufträgen notwendigen fachsprachlichen Erkenntnisse auf

exemplarisch ausgewählten Fachgebieten.

Können:

- Sie können unter Anwendung geeigneter Recherchierverfahren fachsprachliche Aufträge von mittlerem Schwierigkeitsgrad adressaten- und funktionsgerecht effizient bearbeiten.
- Sie können die Botschaften eines fachsprachlichen Ausgangstextes bzw. eines Transkreationsauftrags angemessen erfassen und diese unter Berücksichtigung der jeweiligen Konventionen, Funktionen und Adressaten in adäquater Qualität in der Zielsprache wiedergeben.
- Sie sind in der Lage, grundlegende Übersetzungs- und Transkreationsverfahren anzuwenden und sind für wesentliche fachbezogene, ggf. auch sprachenpaarspezifische Transferprobleme sensibilisiert.
- Sie können translatorische und transkreative Entscheidungen erklären und zielgruppenadäquat begründen.
- Sie bauen ihre rezeptive und produktive fachsprachliche Kompetenz weiter aus und können fachsprachliche Erkenntnisse auftragsgerecht anwenden.

Lerninhalte

Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke

A: Einführung in diverse Fachbereiche (Recht, Wirtschaft, Technik usw.) und in die entsprechenden Übersetzungsstrategien (Recherchiervorgänge, Textsorten, translatorische Entscheidungen), Anwendung an ersten Übersetzungsaufträgen.

B: Erweiterung der translatorischen Kompetenzen und Strategien.

C: Wiederholung, Vertiefung und Reflexion der Arbeit in diversen Fachbereichen und Textsorten.

(NB. In allen drei Unterrichtsblöcken wird neben der Arbeit an Fachtexten nach Möglichkeit auch das Thema Transkreation angeschnitten.)

Die Lernaktivitäten umfassen:

- Text- und auftragsbezogene Übersetzungsübungen aus der jeweiligen A-Sprache (Grundsprache) in die B-Sprache (aktive Fremdsprache) anhand von referentiellen (z. B. Bedienungsanleitung, Finanzbericht, Fachartikel), normativen (z. B. Mietvertrag, Hausordnung, Urkunden) und/oder appellativen (z. B. Werbetext, Mission Statement, Pressemitteilung) fachsprachlichen Texten aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und/oder Technik.
- Übersetzungen im Rahmen eines realistischen Auftrages.
- Konkrete Anwendung von Recherchiervorgängen, Arbeit mit geeigneten linguistischen und extralinguistischen Wissensressourcen (Wörterbücher, Lexika, Terminologiedatenbanken, Korpora, Paralleltexte usw.).
- Kontrastive Analyse von Textsortenspezifika, Konventionen usw.
- Kritische Diskussion möglicher Übersetzungsvarianten.

Lehrform

Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:

- Besprechung von selbständig vorbereiteten Übersetzungen in der Gruppe
- Einzel- oder Gruppenprojektarbeit mit Lerncoaching

	<p>Übersetzen eines Textes einer bestimmten Länge innerhalb einer festgelegten Zeitspanne</p> <ul style="list-style-type: none"> • moderierte Diskussionsforen, Wikis usw. 				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>75</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	25	Selbststudium	75
Kontaktstudium	25				
Selbststudium	75				
Leistungsnachweis	<p>Schriftliche Übersetzung (Klausur) in den Prüfungswochen. Modalitäten: Umfang Ausgangstext: 2400-2600 Anschläge inkl. Leerschläge Prüfungsdauer: 120 Minuten Hilfsmittel: beliebige. Die Klausuren werden mit Computer und Netzwerkzugang geschrieben. Nach Möglichkeit sind Strategie, Arbeitsweise (CAT-Tool, NMT usw.) und wichtige translatorische Entscheidungen zu beschreiben bzw. zu begründen. Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten.</p>				
Unterrichtssprache	Zielsprache des jeweiligen Sprachenpaars				
Unterrichtsunterlagen	Relevante Quellen werden von den unterrichtenden Dozierenden bekannt gegeben.				
Bemerkungen	Je nach Teilnehmerzahl können die Anzahl Semesterwochenlektionen und die daraus resultierenden Angaben zur Aufteilung der Lehrformen von den obenstehenden Angaben abweichen.				

Modul: Fachtextübersetzen und Transkreation I B/C-A DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.FUE1-BCA-DEU-ENG.22FS
Bezeichnung	Fachtextübersetzen und Transkreation I B/C-A DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Fachtextübersetzen und Transkreation I B/C-A	--

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulgruppenbewertung
Zugehörigkeit Modulgruppe	Fachtextübersetzen

Kurs: Fachtextübersetzen und Transkreation I B/C-A DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.FUE1-BCA-DEU-ENG.22FS.V
Bezeichnung	Fachtextübersetzen und Transkreation I B/C-A DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Fachtextübersetzen und Transkreation I B/C-A
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind sich der Stellung und der Aufgaben von Übersetzenden in der Sprachindustrie bewusst.• Sie gehen professionell mit Übersetzungsaufträgen und den damit verknüpften qualitätsbezogenen und berufsethischen Anforderungen um.• Sie kennen die Vor- und Nachteile von MT und bringen den unabdingbaren menschlichen Mehrwert gezielt in den Übersetzungs- und mehrsprachigen Texterstellungsprozess ein.• Sie reflektieren die eigenen beruflichen Rollen und Verantwortlichkeiten.• Sie gestalten Rollen und Arbeitsumfeld innerhalb der gegenwärtigen und der künftigen Sprachindustrie (selbst)bewusst mit. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden wissen, wie sie mit diversen Problemen des Fachübersetzens umzugehen haben, und besitzen erste Problemlösungstechniken.• Sie sind für komplexe konventions- und normbedingte Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielkultur sowie für die Herausforderungen der Transkreation (Marketing, Werbung usw.) sensibilisiert.• Sie kennen die wichtigsten digitalen Tools zur Unterstützung ihrer Arbeit und wissen wie, wann und mit welcher Wirkung sie diese einsetzen können.• Sie sind mit Schlüsselaspekten der beruflichen Rahmenbedingungen, der Workflows und der Qualitätsanforderungen in der Sprachindustrie vertraut.• Sie erwerben die zur Ausführung von Aufträgen notwendigen fachsprachlichen Erkenntnisse auf exemplarisch ausgewählten Fachgebieten.

Können:

- Sie können unter Anwendung geeigneter Recherchierverfahren fachsprachliche Aufträge von mittlerem Schwierigkeitsgrad adressaten- und funktionsgerecht effizient bearbeiten.
- Sie können die Botschaften eines fachsprachlichen Ausgangstextes bzw. eines Transkreationsauftrags angemessen erfassen und diese unter Berücksichtigung der jeweiligen Konventionen, Funktionen und Adressaten in adäquater Qualität in der Zielsprache wiedergeben.
- Sie sind in der Lage, grundlegende Übersetzungs- und Transkreationsverfahren anzuwenden und sind für wesentliche fachbezogene, ggf. auch sprachenpaarspezifische Transferprobleme sensibilisiert.
- Sie können translatorische und transkreative Entscheidungen erklären und zielgruppenadäquat begründen.
- Sie bauen ihre rezeptive und produktive fachsprachliche Kompetenz weiter aus und können fachsprachliche Erkenntnisse auftragsgerecht anwenden.

Lerninhalte

Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke>A. Einführung in diverse Fachbereiche (Recht, Wirtschaft, Technik usw.) und in die entsprechenden Übersetzungsstrategien (Recherchiervorgänge, Textsorten, translatorische Entscheidungen), Anwendung an ersten Übersetzungsaufträgen.

B. Erweiterung der translatorischen Kompetenzen und Strategien.

C. Wiederholung, Vertiefung und Reflexion der Arbeit in diversen Fachbereichen und Textsorten.

(NB. In allen drei Unterrichtsblöcken wird neben der Arbeit an Fachtexten nach Möglichkeit auch das Thema Transkreation angeschnitten.)

Die Lernaktivitäten umfassen:

- Text- und auftragsbezogene Übersetzungs- bzw. Revisionsübungen aus der jeweiligen B- oder C-Sprache (aktive oder passive Fremdsprache) in die A-Sprache (Grundsprache) anhand von referentiellen (z. B. Bedienungsanleitung, Finanzbericht, Fachartikel), normativen (z. B. Mietvertrag, Hausordnung, Urkunden) und/oder appellativen (z. B. Werbetext, Mission Statement, Pressemitteilung) fachsprachlichen Texten aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und/oder Technik.
- Übersetzungen bzw. Textrevisionen im Rahmen eines realistischen Auftrages.
- Konkrete Anwendung von Recherchiervorgängen, Arbeit mit geeigneten linguistischen und extralinguistischen Wissensressourcen (Wörterbücher, Lexika, Terminologiedatenbanken, Korpora, Paralleltexte usw.)
- Kontrastive Analyse von Textsortenspezifika, Konventionen usw.
- Kritische Diskussion möglicher Übersetzungsvarianten.

Lehrform

Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:

- Besprechung von selbständig vorbereiteten Übersetzungen in der Gruppe
- Einzel- oder Gruppenprojektarbeit mit Lerncoaching
- Übersetzen eines Textes einer bestimmten Länge innerhalb einer festgelegten Zeitspanne

- moderierte Diskussionsforen, Wikis usw.

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>75</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	25	Selbststudium	75
Kontaktstudium	25				
Selbststudium	75				
Leistungsnachweis	<p>Schriftliche Übersetzung (Klausur) in den Prüfungswochen. Modalitäten: Umfang Ausgangstext: 3200-3600 Anschläge inkl. Leerschläge Prüfungsdauer: 180 Minuten Hilfsmittel: beliebige. Die Klausuren werden mit Computer und Netzwerkzugang geschrieben. Nach Möglichkeit sind Strategie, Arbeitsweise (CAT-Tool, NMT usw.) und wichtige translatorische Entscheidungen zu beschreiben bzw. zu begründen. Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten.</p>				
Unterrichtssprache	Zielsprache des jeweiligen Sprachenpaars				
Unterrichtsunterlagen	Relevante Quellen werden von den unterrichtenden Dozierenden bekannt gegeben.				
Bemerkungen	Je nach Teilnehmerzahl können die Anzahl Semesterwochenlektionen und die daraus resultierenden Angaben zur Aufteilung der Lehrformen von den obenstehenden Angaben abweichen.				

Modul: Barrierefreie Kommunikation I

Nr.	I.MA.AL.FUE1-BFK.20FS
Bezeichnung	Barrierefreie Kommunikation I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2020

Kursbezeichnung	Gewichtung
Barrierefreie Kommunikation I	-

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung
Zugehörigkeit Modulgruppe	-

Kurs: Barrierefreie Kommunikation I

Nr.	I.MA.AL.FUE1-BFK.20FS.K
Bezeichnung	Barrierefreie Kommunikation I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 4.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Barrierefreie Kommunikation I	
Lernziele	Wissen: <ul style="list-style-type: none">Fundierte Kenntnisse der theoretischen und technischen Aspekte in ausgewählten Bereichen der Barrierefreien Kommunikation (BfK) und Audiovisuellen Übersetzung (AVT):<ol style="list-style-type: none">Audiodeskription, Audioeinführung (und Bildbeschreibung)Interlinguale Untertitelung, multimodale Mehrsprachigkeit, Untertitel für Hörlose und Hörgeschädigte (SDH)Leichte und Einfache SpracheSchriftdolmetschen (mittels Respeaking, resp. Tastatur). Können: <ul style="list-style-type: none">Die Fähigkeit, die theoretischen und technischen Aspekte der jeweiligen Disziplinen reflektiert auf gegebene Situationen und Aufträge für das gegebene Zielpublikum und deren Bedürfnisse anzupassen. Haltung: <ul style="list-style-type: none">Kritische Betrachtung der jeweiligen Konventionen und gegebenenfalls begründete Abweichung von respektive Anpassung der gängigen theoretischen Vorgaben auf die konkrete Kommunikationssituation.Bewusstsein der eigenen Rolle und Verantwortung innerhalb der gegebenen Kommunikationssituation in Bezug auf alle Anspruchsgruppen.	
Lerninhalte	Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke: A: Einführung und Grundlagen der BfK und AVT B: Konsolidierung der Theorie und Fokus auf konkrete Anwendungen der BfK und AVT C: Vertiefung und Reflexion der theoretischen und technischen Aspekte in ausgewählten Bereichen der BfK und AVT	
Lehrform	Interaktive Vorlesung mit kleinen Übungen, Gruppendiskussionen	
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90	
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium	25
	Autonomes Selbststudium	75

Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung im Semester, 15 Minuten pro Studierende(r); Note in Viertelnotenschritten
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Unterrichtsunterlagen	<p>Relevante Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.</p> <p>Bibliographie</p> <p>Benecke, Bernd (2014). Audiodeskription als partielle Translation. Modell und Methode. Berlin: LIT (mit Sprache. Translatorische Forschungsbeiträge; 4).</p> <p>Bredel, Ursula, & Maaß, Christiane (2016a). Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis. Berlin: Bibliographisches Institut GmbH. ProQuest Ebook Central. https://ebookcentral.proquest.com.</p> <p>Bredel, Ursula, & Maaß, Christiane (2016b). Ratgeber Leichte Sprache. Die wichtigsten Regeln und Empfehlungen für die Praxis. Berlin: Duden.</p> <p>Gassner, Madeleine (2017). Live-Untertitelung und Schriftdolmetschen im deutschsprachigen Raum. Eine Untersuchung der Ausbildungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Unveröffentlichte Masterarbeit, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, IUED Institut für Übersetzen und Dolmetschen.</p> <p>ILSA (o.J.). Interlingual Live Subtitling for Access. Online unter: http://www.ilsaproject.eu/project/ (Zugriff 11.07.2019).</p> <p>Jekat, Susanne J. & Dutoit, Lilian (2014). Evaluation of live-subtitles. In: Garzelli, Beatrice & Baldo, Michaela (Hg.). Subtitling and Intercultural Communication: European Languages and Beyond. InterLinguistica. Studi contrastivi tra Lingue e Culture. Pisa: ETS Verlag.</p> <p>Jekat, Susanne J. (2014). Respeaking: Syntaktische Aspekte des Transfers von gesprochener in geschriebene Sprache. In Jekat, Susanne J., Jüngst, Heike E., Schubert, Klaus & Villiger, Claudia (Hg.). Sprache barrierefrei gestalten. Perspektiven aus der Angewandten Linguistik. Berlin: Frank & Timme.</p> <p>Jekat, Susanne J., Jüngst, Heike E., Schubert Klaus & Villiger, Claudia (2015). Barrierefreie Sprache in der digitalen Kommunikation für Öffentlichkeit, Institutionen und Unternehmen. Trans-kom 8(1), Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation, S. 1–7. Online unter: http://www.trans-kom.eu/bd08nr01/trans-kom_08_01_01_Jekat_ua_Einfuehrung.20150717.pdf (Zugriff: 11.07.2019).</p> <p>Jekat, Susanne J., Jüngst, Heike E., Schubert, Klaus & Villiger, Claudia (2014). Sprache barrierefrei gestalten. Perspektiven aus der Angewandten Linguistik. Berlin: Frank & Timme.</p> <p>Jekat, Susanne J., Prontera, Daniel & Bale, Richard (2015). On the Perception of Audio Description: Developing a Model to Compare Films and Their Audio Described Versions. Trans-kom, Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation 8(2), S. 446–464. Online unter: http://www.trans-kom.eu/bd08nr02/trans-kom_08_02_06_Jekat_ua_Audiodescription.20151211.pdf (Zugriff: 11.07.2019).</p> <p>Jekat, Susanne Johanna; Carrer, Luisa, 2018. A reception study of descriptive vs. interpretative audio description [Paper]. In: Second Barrier-Free Communication Conference 2018, Geneva, 9-10 November 2018. BFC 2018 Conference Organising Committee. S. 54-56. Verfügbar unter: https://doi.org/10.21256/zhaw-4994 (Zugriff: 11.07.2019).</p> <p>Jekat, Susanne Johanna; Kappus, Martin; Schubert, Klaus, Hrsg., 2018. Barrieren abbauen, Sprache gestalten. Working Papers in Applied Linguistics ; 14. Winterthur: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Verfügbar unter: https://doi.org/10.21256/zhaw-3865, (Zugriff: 11.07.2019).</p> <p>Lieske, Christian & Siegel, Melanie (2014). "Verstehen leicht gemacht." In: tekomp technische kommunikation 01/14, S. 44–49. Online unter: http://www.melaniesiegel.de/publications/2014_tekom_Lieske-Siegel.pdf (Zugriff: 11.07.2019).</p> <p>Maaß, Christiane, Rink, Isabel & Zehrer, Christiane (2014). Leichte Sprache in der Sprach- und Übersetzungswissenschaft. In: Jekat, Susanne J., Jüngst, Heike E., Schubert, Klaus & Villiger, Claudia (Hg.). Sprache barrierefrei gestalten. Perspektiven aus der Angewandten Linguistik. Berlin: Frank & Timme.</p> <p>Nofftz, Birgit (2014). Written Interpreting in Individual Countries. Online unter: http://www.uni-saarland.de/fileadmin/user_upload/page/atrc/Dokumente/Written_interpreting_in_individual_countries_Birgit_Nofftz_2014_.pdf (Zugriff 11.07.2019).</p> <p>Norberg, Ulf, Stachl-Peier, Ursula & Tiittula, Liisa (2015). Speech-to-text interpreting in Finland, Sweden and Austria. In: Translation & Interpreting 7(3), S. 36–49. Online unter: https://core.ac.uk/download/pdf/43336245.pdf (Zugriff 11.07.2019).</p> <p>Romero-Fresco, P. (2011). Subtitling through Speech Recognition: Respeaking. Manchester: St. Jerome (Translation Practices Explained 13).</p> <p>UN (2006). Behindertenrechtskonvention. Online unter: http://www.humanrights.ch/de/Instrumente/UNO-Abkommen/Behinderte/index.html (Zugriff 11.07.2019).</p> <p>Wagner, Susanne (2005). Intralingual speech-to-text-conversion in real-time: Challenges and Opportunities. In: Gerzymisch Arbogast, H. & Nauert, S. (Hrsg.): MuTra – Challenges of Multidimensional Translation. Conference Proceedings. http://www.euroconferences.info/proceedings/2005_Proceedings/2005_Wagner_Susanne.pdf (Zugriff 11.07.2019).</p>

WKO (2019). Schriftdolmetschen – ein sehr neuer Tätigkeitsbereich. Online unter: https://www.wko.at/branchen/w/gewerbe-handwerk/gewerbliche-dienstleister/sprachdienstleistung/Schriftdolmetschen__ein_sehr_neuer_Beruf.html. WKO Die Wirtschaftskammer Österreich (Zugriff 11.07.2019).

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2020, 2.0 gültig ab 01.02.2021

Modul: Revision und Qualitätssicherung

Nr.	I.MA.AL.FUE1-RQ.20FS
Bezeichnung	Revision und Qualitätssicherung
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2020

Kursbezeichnung	Gewichtung
Revision und Qualitätssicherung	-

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung
Zugehörigkeit Modulgruppe	-

Kurs: Revision und Qualitätssicherung

Nr.	I.MA.AL.FUE1-RQ.20FS.K
Bezeichnung	Revision und Qualitätssicherung
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Revision und Qualitätssicherung
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind sich der Stellung und der Aufgaben von Übersetzenden und RevisorInnen in der Sprachindustrie bewusst.• Sie gehen professionell mit der Revision ihrer eigenen Übersetzungen und mit Fremdrevisionsaufträgen und den damit verknüpften qualitätsbezogenen und berufsethischen Anforderungen um.• Sie kennen die Vor- und Nachteile von Post-Editing und bringen den unabdingbaren menschlichen Mehrwert gezielt in den Revisions- und Qualitätssicherungsprozess ein.• Sie reflektieren die eigenen beruflichen Rollen und Verantwortlichkeiten.• Sie gestalten Rollen und Arbeitsumfeld innerhalb der gegenwärtigen und der künftigen Sprachindustrie (selbst)bewusst mit. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen gängigen Formen der Übersetzungsrevision und des Post-Editings.• Sie bauen Kenntnisse in der Übersetzungsrevision und Qualitätssicherung (Normen, Prozesse, Verfahren, Praktiken) aus.• Sie erwerben Kenntnisse der für die Ausübung einer Tätigkeit als RevisorIn zentralen Qualitäts- und Produktivitätsstandards.• Die Studierenden sind für texttypologische und MÜ-bedingte Probleme bei der Übersetzungsrevision und Qualitätssicherung sensibilisiert. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind dank Schlüsselkompetenzen in

	<p>der Übersetzungsrevision und Qualitätssicherung in der Lage, Ansprüche zu klären, kundenorientierte Entscheidungen zu treffen und Aufträge zielführend zu erledigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können neueste Entwicklungen im Bereich der Revision und Qualitätssicherung nachvollziehen und umsetzen. • Sie sind in der Lage, Anspruchsgruppen bezüglich ihrer Dienstleistungen zu informieren, zu beraten und zu überzeugen. 				
Lerninhalte	<p>Die Studierenden erhalten Einblick in aktuelle Forschungsbestrebungen und -ergebnisse und deren konkrete Auswirkungen auf die Übersetzungsrevision sowie die involvierten Prozesse und Personen.</p> <p>In praxisorientierten Workshops zur Revision und Qualitätssicherung von Fachtexten setzen sie sich mit fach-, textsorten- und medienspezifischen Anforderungen und Einschränkungen bei der Ausführung von Aufträgen auseinander.</p>				
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Workshops • Übungen 				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>70</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	30	Selbststudium	70
Kontaktstudium	30				
Selbststudium	70				
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an mindestens 4 Veranstaltungen (4-stündig). Zur aktiven Teilnahme gehört die Erledigung aller Aufgaben zu den einzelnen Veranstaltungen. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden. • Selbstreflexionsbericht (à 300–400 Wörter) am Ende des Semesters. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden. <p>Bestehen: Bestehen beider Leistungsnachweise</p>				
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch				
Unterrichtsunterlagen	Relevante Quellen werden von den unterrichtenden Dozierenden bekannt gegeben.				
Bemerkungen	Je nach Dozierenden kann der Selbstreflexionsbericht auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch verfasst werden.				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2020

Modul: Translationsberatung

Nr.	I.MA.AL.FUE1-TB.20FS
Bezeichnung	Translationsberatung
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2020

Kursbezeichnung	Gewichtung
Translationsberatung	-

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung
Zugehörigkeit Modulgruppe	-

Kurs: Translationsberatung

Nr.	I.MA.AL.FUE1-TB.20FS.K
Bezeichnung	Translationsberatung
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 8.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Translationsberatung
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden besitzen erste Kenntnisse bezüglich verschiedene Fragen, Ansprüche und Problemfelder im Bereich Sprachdienstleistungen.Die Studierenden beschäftigen sich mit rund zehn für die Translationsberatung relevanten Themenbereichen.Die Studierenden sind sich der Herausforderungen und Fokuspunkte der Sprachindustrie bewusst. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Sie wissen Bescheid über mögliche Bedürfnisse von verschiedenen Stakeholdern in der Übersetzungsbranche und können diese entsprechend beraten.Sie kennen die wichtigsten Tools und Instrumente zur Vertiefung des Wissens und können diese anwenden.Sie kennen die verschiedenen Services und Dienstleistungen in der Übersetzungsbranche und die damit verbundenen Herausforderungen. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">Sie können Bedürfnisse abfragen, erkennen und Interessenten beraten.Sie sind in der Lage, Beratungsgespräche lösungsbezogen zu lenken.Sie verfügen für jedes behandelte Thema über einen Baukasten von Best-Practices, die sie flexibel auf den vorliegenden Beratungsfall anwenden können.
Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:</p> <p>A: Allgemeine Einführung, Bedürfnisanalyse, Services und Servicennamen, Verbindung von Zeit, Qualität und Kosten bei Übersetzungsaufträgen.</p>

	<p>B: Technologien/Hilfsmittel für Übersetzer: Styleguides, TM, Terminologie, Glossare, Tools und Machine Translation</p> <p>C: Sicherheit, Localization und weitere Trends</p> <p>Die thematischen und arbeitsmethodischen Schwerpunkte werden von den Dozierenden aufgrund der aktuellsten Nachfrage- und Beratungssituation in der Übersetzungsbranche. Die Lernaktivitäten umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenarien, Bedürfnisse, Bedürfnisanalysen und die passenden Beratungsgespräche. • Formulierung von Problem/Lösung/Nutzen-Strategien. • Aktive Umsetzung in Praxissituationen. • Checklisten, Prozesswissen 				
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Lehrgespräche über Lektüre • Selbstständige Rechercheaufträge mit Praxisbeispielen • Diskussionsrunden • Q&A 				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90 (12 x 2 Lektionen verteilt über das Semester)				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>80</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	20	Selbststudium	80
Kontaktstudium	20				
Selbststudium	80				
Leistungsnachweis	<p>Form: Einzelarbeit</p> <p>Thema: Erarbeitung von einem One-Pager pro behandeltes Thema. Die Studierenden erarbeiten auf einer Seite die wichtigsten Beratungspunkte und stellen diese in einer Form dar, die als Handout für einen potenziellen Kunden genutzt werden kann. Der One-Pager soll optisch und informativ ansprechend dargestellt werden.</p> <p>Zeitpunkt: darf laufend ausgeführt werden.</p> <p>Bewertungsart: Note in Viertelnotenschritten</p>				
Unterrichtssprache	Deutsch, einige Quellen auf Englisch				
Unterrichtsunterlagen	Relevante Quellen werden von der unterrichtenden Dozierenden bekannt gegeben.				
Bemerkungen	Je nach Teilnehmerzahl können die Anzahl Semesterwochenlektionen und die daraus resultierenden Angaben zur Aufteilung der Lehrformen von den obenstehenden Angaben abweichen.				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 3.0 gültig ab 01.02.2020, 6.0 gültig ab 01.02.2021

Modul: Fachwissen I: Wirtschaft und Recht

Nr.	I.MA.AL.FW1.20FS
Bezeichnung	Fachwissen I: Wirtschaft und Recht
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	2

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2020

Kursbezeichnung	Gewichtung
Fachwissen I: Wirtschaft und Recht	-

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	Genügende Modulgruppenbewertung
Zugehörigkeit Modulgruppe	Fachwissen

Kurs: Fachwissen I: Wirtschaft und Recht

Nr.	I.MA.AL.FW1.20FS.K
Bezeichnung	Fachwissen I: Wirtschaft und Recht
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 6.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Fachwissen I: Wirtschaft und Recht
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind sich der Stellung und der Aufgaben von Übersetzenden und Dolmetschenden in der Wirtschaft bewusst.• Sie verstehen, dass sie direkt als Mitarbeitende oder Selbständige sowie indirekt als Anbieter von Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen Teil unseres Wirtschaftssystems sind.• Sie reflektieren die eigenen beruflichen Rollen und Verantwortlichkeiten.• Sie kennen die wirtschaftlichen und juristischen Rahmenbedingungen, in welche ihre Tätigkeiten eingebettet sind. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte und Fachbegriffe der Wirtschaft und des Rechts <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wirtschaft: <p>Ausgehend von Texten aus dem Alltag von Übersetzenden und Dolmetschenden sollen die Studierenden zentrale Konzepte der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre verstehen und anwenden können.</p> <ul style="list-style-type: none">• Recht: <p>Die Studierenden sollen ein Grundverständnis für die behandelten Rechtsgebiete entwickeln. Zudem sollen sie sich soweit in den Rechtsgebieten orientieren können, dass sie selbstständig terminologische Quellen erschliessen können.</p>

Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in zwei Unterrichtsblöcke</p> <p>A: Teil Wirtschaft B: Teil Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wirtschaft: <p>Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften für Übersetzende und Dolmetschende</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Recht: <p>Dieser Teilkurs beleuchtet wirtschaftsrechtliche Themen wie das Gesellschaftsrecht, das Immaterialgüterrecht, insbesondere das Urheberrecht, ausgesuchte Verträge (Aktionärsbindungsvertrag, Übersetzungsvertrag) sowie das internationale Privatrecht</p>				
Lehrform	Vorlesung mit interaktiven Elementen				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>80</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	20	Selbststudium	80
Kontaktstudium	20				
Selbststudium	80				
Leistungsnachweis	<p>eine schriftliche Prüfung über beide Teile während der Prüfungswochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Teil 1: Wirtschaft ● Teil 2: Recht <p>Bewertungsart: Noten (1.00 bis 6.00, bestanden ab Note 4.00), Gewichtung der beiden Teile je 50%, eine Note</p> <p>Prüfungsdauer: 120 Minuten</p>				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Unterrichtsunterlagen	Die Lektüre wird zu einem späteren Zeitpunkt via Moodle bekannt gegeben.				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 2.0 gültig ab 01.02.2020, 3.0 gültig ab 01.02.2021

Modul: Grundlagen des Konferenzdolmetschens I

Nr.	I.MA.AL.G-KD1.19FS
Bezeichnung	Grundlagen des Konferenzdolmetschens I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2020

Kursbezeichnung	Gewichtung
Deutsch als C-Sprache I	-
Sprechtechnik Deutsch A/B I	-
Rhetorik I	-
Stimmbildung	-

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	Bestehen dreier Submodule
Zugehörigkeit Modulgruppe	keine Modulgruppe
Bemerkungen	Studierende belegen nur 3 Kurse, abhängig von der Sprachkombination (Deutsch als C-Sprache I: Stud. m. DEU=C; Sprechtechnik I: Stud. m. DEU= A oder B)

Kurs: Deutsch als C-Sprache I

Nr.	I.MA.AL.G-KD1-DEU-C.19FS.V
Bezeichnung	Deutsch als C-Sprache I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 5.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Deutsch als C-Sprache I
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden halten sich über aktuelle Themen und Entwicklungen im deutschen Sprachraum auf dem Laufenden und kennen die entsprechenden Hilfsmittel. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden verfügen über einen gefestigten Wortschatz der deutschen SpracheDie Studierenden erkennen und verstehen die wichtigsten Akzente im deutschen SprachraumDie Studierenden erkennen auch anspruchsvolle idiomatische Wendungen und syntaktische Strukturen der deutschen SpracheDie Studierenden kennen die wesentlichen historischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Begebenheiten im deutschsprachigen Raum.
Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:</p> <p>A: Grundkompetenzen erweitern</p> <ul style="list-style-type: none">Gezielte Übungen zur Erweiterung der passiven (und allenfalls aktiven) Sprach- und Kulturkenntnisse des deutschen Sprachraums, insbesondere: Erweiterung des passiven Wortschatzes Deutsch

B: Sprachkenntnisse ausbauen

- Erweiterung der Kenntnisse idiomatischer und syntaktischer Eigenheiten der deutschen Sprache, insbesondere in gesprochener Sprache
- Erweiterung der Kenntnisse zu historischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Begebenheiten im deutschen Sprachraum

C: Weltwissen ergänzen

- Erweiterung der Kenntnisse zu aktuellen Themen und Entwicklungen im deutschen Sprachraum

Lehrform	Kontaktunterricht	
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	30	
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium	35
	Selbststudium	65
Leistungsnachweis	Schriftliche Leistungsbeurteilung während des Semesters Bewertungsart: bestanden/nicht bestanden	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Unterrichtsunterlagen	Werden während des Semesters bekanntgegeben	
Bemerkungen	-	

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2019, 2.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Rhetorik I

Nr.	I.MA.AL.G-KD1-RHE.19FS.K
Bezeichnung	Rhetorik I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 5.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Rhetorik I
Lernziele	Haltung: <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erkennen die Bedeutung von rhetorischer Kompetenz für die berufliche Praxis als DolmetscherInnen.• Sie sind sich der unterschiedlichen Ziele von Rhetorik bewusst.• Sie pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit den Anwendungsmöglichkeiten der Rhetorik und sind bereit, diese reflektiert in ihre Arbeit einzubringen.
	Wissen: <ul style="list-style-type: none">• Sie verstehen die Zusammenhänge, die zur Genese der Rhetorik beigetragen haben.• Sie können unterschiedliche Redetypen, Strategien und rhetorische Stilmittel unterscheiden.
	Können: <ul style="list-style-type: none">• Sie treten als erfahrene Redepersönlichkeiten auf und setzen ihre rhetorische Kompetenz zielgerichtet ein.

Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:</p> <p>A: Die Genese der Rhetorik und ihre Ziele verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Gegenstand der Rhetorik von der Antike bis in die Gegenwart • Redetypen und Redestrukturen im Wandel der Zeiten • Analyse historischer und zeitgenössischer Reden <p>B: Rhetorische Strategien und Mittel erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberhandstrategien (Rabulistik) und Manipulationstechniken • Rhetorische Stilmittel • Rhetorische Textanalyse <p>C: Das Zusammenwirken von Rhetorik und Dolmetschen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik in der Dolmetschwissenschaft • Der Einfluss von Rhetorik auf die Qualität des Konsekutiv- und Simultandolmetschens • Analyse von Verdolmetschungen 				
Lehrform	Übung				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	30				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>65</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	35	Selbststudium	65
Kontaktstudium	35				
Selbststudium	65				
Leistungsnachweis	Bewertung während des Semesters. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden.				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Unterrichtsunterlagen	--				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2019, 2.0 gültig ab 01.02.2020, 3.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Sprechtechnik Deutsch A/B I

Nr.	I.MA.AL.G-KD1-SPT1.19FS.V
Bezeichnung	Sprechtechnik Deutsch A/B I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 5.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Sprechtechnik Deutsch A/B I
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erkennen die Bedeutung von sprechtechnischer Kompetenz für die berufliche Praxis als DolmetscherInnen. • Sie sind sich der Komplexität sprechtechnischer Gestaltungsräume bewusst. • Sie sind bereit, die Möglichkeiten der Sprechtechnik reflektiert in ihre Arbeit einzubringen. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen die Grundlagen des Zusammenhangs von sprachgeschichtlicher Entwicklung und Genese der Sprechtechnik. • Sie verstehen die Einheit von verbaler, para- und nonverbaler Kommunikation.

Sie kennen die Phonetik und Phonologie der gemässigten deutschen Standardlautung.

Können:

- Sie setzen ihre sprechtechnische Kompetenz ein, um ganzheitliches, intentionales, sinnbetontes Sprechen zu praktizieren.

Lerninhalte

Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:

A: Die Genese der Sprechtechnik und ihre Ziele verstehen

- Definition und Gegenstand der Sprechtechnik
- Die Entwicklung des Standarddeutschen und seiner Varietäten (Deutsch als plurizentrische Sprache)
- Von der reinen zur gemässigten deutschen Hochlautung

B: Stimmbildnerische Grundlagen der Sprechtechnik kennenlernen

- Indifferenzlage
- Stimmresonanz
- Atemtechnik

C: Sprechtechnik als Integration von verbaler, para- und nonverbaler Kommunikation verstehen

- Übungen zum Phoneminventar der gemässigten deutschen Hochlautung
- Übungen zur Prosodie
- Feedback zur sprechtechnischen Performanz im Dolmetschunterricht

Lehrform

Regelmässiger Kontaktunterricht

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

30

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	70
Selbststudium	30

Leistungsnachweis

Bewertung während des Semesters. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden.

Unterrichtssprache

Deutsch

Unterrichtsunterlagen

--

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 2.0 gültig ab 01.02.2019, 3.0 gültig ab 01.02.2020

Kurs: Stimmbildung

Nr.	I.MA.AL.G-KD1-STB.19FS.K
Bezeichnung	Stimmbildung
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung

Stimmbildung

Lernziele

Haltung:

- Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Stimmbildung für die berufliche Praxis als DolmetscherInnen.
- Sie entwickeln eine Achtsamkeit für Prozesse des

Sprechens - bezogen auf Stimmklang, Atem, Bewegung – sowie für auditive und kinästhetische Muster.

Wissen:

- Sie kennen die Grundlagen des Zusammenhangs von Atem, Bewegung, Stimmklang und sprachlichen Kommunikationen: situative, biografische, physiologische Komponenten.
- Sie kennen die persönliche Ausdrucksbreite des Stimmklangs und können sie entwickeln.

Können:

- Sie entwickeln ein persönliches Programm für den angemessenen Einsatz und die Entwicklung von Atem, Stimme, Bewegung in sprachlichen Kommunikationen.

Lerninhalte	Diverse Einzel- und Gruppenübungen im Hinblick auf die oben formulierten Lernziele	
Lehrform	Regelmässiger Kontaktunterricht	
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	30	
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium	35
	Selbststudium	65
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme am Unterricht. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden.	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Unterrichtsunterlagen	--	

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2019, 2.0 gültig ab 01.02.2020

Modul: Konzeptionstechnik und Design Thinking

Nr.	I.MA.AL.OK-KODT.22FS
Bezeichnung	Konzeptionstechnik und Design Thinking
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Konzeptionstechnik und Design Thinking	1

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertungen

Kurs: Konzeptionstechnik und Design Thinking

Nr.	I.MA.AL.OK-KODT.22FS.K
Bezeichnung	Konzeptionstechnik und Design Thinking
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Konzeptionstechnik und Design Thinking	
Lernziele	Haltung: Geeignete Werkzeuge des Denkens und Handelns für die Lösung professioneller Aufgaben der Organisationskommunikation kennen, anwenden und verbessern wollen. Wissen: Ausgewählte, wichtige Methoden, Prinzipien, Instrumente und Anwendungskontexte von Konzeptionstechnik und Designpraxis kennen und beschreiben. Können: Grundlegende Analyse- und Entwurfsschritte an praktischen Beispielen durchführen können.	
Lerninhalte	Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke: A: Grundlagen: Lösung komplexer Aufgaben der professionellen Organisationskommunikation B: Konzeptionstechnik C: Designpraxis	
Lehrform	Präsentationen, Diskussionen und Lektüren zu den Grundlagen Analyse und Evaluation von Fallbeispielen Analyse- und Entwurfsaufgaben individuell und in Gruppen	
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90	
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium	20
	Selbststudium	80
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung (während der Prüfungswochen) Dauer: 60 Minuten Note in Viertelnotenschritten	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Unterrichtsunterlagen	u.a.:	

Krippendorff, K. (2006) The semantic turn: a new foundation for design. Taylor&Francis.

Merten, K. (2013). Konzeption von Kommunikation. Springer VS

Mareis, C. (2014). Theorien des Designs zur Einführung. Junius

Stücheli-Herlach, P. (2018). Message Design. In Schach, A. & Christoph, C., Hrsg., Handbuch Sprache in den Public Relations (S. 171-190). Springer VS.

Bemerkungen

--

Modul: Kommunikationsprojekte I

Nr.	I.MA.AL.OK-KOMPR1.22FS
Bezeichnung	Kommunikationsprojekte I
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Kommunikationsprojekte A	3
Kommunikationsprojekte B	2

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung

Kurs: Kommunikationsprojekte A

Nr.	I.MA.AL.OK-KOMPR1-A.22FS.K
Bezeichnung	Kommunikationsprojekte A
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 3.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Kommunikationsprojekte A Kommunikationsmanagement von sozialen Institutionen in der Schweiz in der digitalen Transformation
Lernziele	<p>Die digitale Transformation stellt die interne und externe Kommunikation von Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungs- und Non-Profit-Organisationen vor enorme Herausforderungen. Komplexität, unsichere Rahmenbedingungen durch stetigen Wandel, unterschiedliche Bedürfnisse und Digitalkompetenzen von drei Mitarbeitenden-Generationen sowie veränderte Stakeholderbedürfnisse in einer digital vernetzten Welt sind Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Corona brachte als Digitalisierungsbeschleuniger zwar einen enormen technischen Schub, stellt Organisationen gleichzeitig aber auch vor neue Herausforderungen wie die Etablierung hybrider Formate oder die Begleitung des Kulturwandels von der alten analogen in die neue digitale Welt. Kommunikation kann in diesen Zeiten zu einem strategischen Erfolgsfaktor für Organisationen werden.</p> <p>Im Hinblick auf die Erforschung dieser Herausforderungen und den Umgang damit wurden bis anhin zumeist Wirtschaftsunternehmen in den Blick genommen. Wie sieht das aber beispielsweise bei Non-Profit-Organisationen aus? In unserem Kommunikationsprojekt möchten wir den Fokus auf den Bereich der sozialen Institutionen legen. Die Studierenden beschäftigen sich in einem ersten Schritt mit ausgewählter Fachliteratur zur Kommunikation von Non-Profit-Organisationen und zum Kommunikationsmanagement in der digitalen Transformation und mit den zu untersuchenden Institutionen. In einem zweiten Teil analysieren sie verschiedene Kommunikationsinstrumente der ausgewählten sozialen Institutionen mittels Inhaltsanalyse im Hinblick auf die Fragestellungen des Seminars und leiten daraus Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kommunikation ab. Angelehnt an die Phasen des Forschungsprozesses</p>

bearbeiten die Studierenden eine konkrete Fragestellung aus der Praxis.

Dementsprechend stehen die folgenden Lernziele im Fokus:

Wissen:

- Rolle der Organisationskommunikation in der digitalen Transformation kennen und verstehen.
- Herausforderungen des Kommunikationsmanagements für soziale Institutionen verstehen und erläutern können.
- Phasen des Forschungsprozesses kennen und auf die Bearbeitung einer konkreten Fragestellung aus der Praxis übertragen können.

Methoden:

- Anwenden der qualitativen sozialwissenschaftlichen Methode der Inhaltsanalyse
- Ableiten von kohärenten Empfehlungen für die strategische Kommunikation von sozialen Institutionen aus den Analyseergebnissen.

Haltung:

- Die Studierenden entwickeln eine professionelle Haltung gegenüber dem strategischem Kommunikationsmanagement in der digitalen Transformation.

Lerninhalte

Die Lerninhalte sind angelehnt an die drei Phasen eines idealtypischen Forschungsprozesses:

A: Entdeckungszusammenhang

- Soziales Problem/Auftrag & Fragestellung

B: Begründungszusammenhang

- Fundierung der Fragestellung durch Theorie, Forschungsstand, Begriffsdefinition (hier: Literatur/Studien zur Rolle der OK in der digitalen Transformation; Literatur zu NPO/sozialen Institutionen)
- Methodenwahl und Sampling
- Datenauswertung/ Ergebnisdarstellung

C: Verwertungszusammenhang

- Analysebericht mit Empfehlungen

Lehrform

Dozierenden-Input, Lektüre und vertiefende Diskussion von Grundagentexten, Workshop-Sequenzen mit Gruppen- und Einzelarbeitsaufträgen

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

90

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	20
Selbststudium	80

Leistungsnachweis

Dokumentation der Analyseergebnisse (Gruppenarbeit). Note in Viertelnotenschritten

Unterrichtssprache

Deutsch

Unterrichtsunterlagen

u.a. Literatur, PPT-Folien. Lernvideos

Bemerkungen

--

Nr.	I.MA.AL.OK-KOMPR1-B.22FS.K
Bezeichnung	Kommunikationsprojekte B
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 5.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Kommunikationsprojekte B Aktuelle Fragen in der digitalisierten Behördenkommunikation
Lernziele	Haltung: <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden reflektieren praktische Probleme behördlicher Kommunikation anhand theoretischer Ansätze wie methodischer Verfahren strategischer Organisationskommunikation.Sie sind sich spezifischer Aspekte der Kommunikation behördlicher Organisationen bewusst. Wissen: <ul style="list-style-type: none">Sie erkennen und verstehen ausgewählte Herausforderungen und Chancen in der Kommunikation behördlicher Organisationen im föderalistischen wie demokratischen System der Schweiz und im Kontext der digitalen Transformation. Können: <ul style="list-style-type: none">Sie sind in der Lage, ausgewählte praktische Probleme der Kommunikation behördlicher Organisationen unter Anwendung adäquater Ansätze zu analysieren.Sie sind in der Lage, aus der Analyse praktischer Probleme der Kommunikation behördlicher Organisationen Kommunikationsstrategien und -lösungen zu entwickeln.
Lerninhalte	Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke: A: <ul style="list-style-type: none">Grundlagen der BehördenkommunikationBehördenkommunikation im föderalistischen und demokratischen System der Schweiz und im internationalen VergleichBeispiele aus der Praxis: Aktuelle Problemlagen in der Behördenkommunikation B: <ul style="list-style-type: none">Logik und Aufbau von Kommunikationsprozessen in OrganisationDesignprozesse für prototypische Lösung zu ausgewählten KommunikationsproblemenMessage Design, Medien Design, Content Design, Organisationsdesign C: <ul style="list-style-type: none">Entwicklung der Lösung(en) für ausgewählte Kommunikationsprobleme («Design-Runs»)
Lehrform	Dozierenden-Input, Gruppenarbeiten, Coaching
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium 30 Selbststudium 70
Leistungsnachweis	Mündliche Präsentation in Gruppen (30%),

	Schriftliche Arbeit in Gruppen (70%), Note in Viertelnotenschritten.
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Werden ab Semesterstart über Moodle zur Verfügung gestellt.
Bemerkungen	--

Modul: Strategie und Organisationskommunikation

Nr.	I.MA.AL.OK-STRAT.22FS
Bezeichnung	Strategie und Organisationskommunikation
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	8

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Organisationskommunikation und Strategisches Management	1
Strategiekommunikation	1

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung

Kurs: Organisationskommunikation und Strategisches Management

Nr.	I.MA.AL.OK-STRAT-MA.22FS.K
Bezeichnung	Organisationskommunikation und Strategisches Management
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 4.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Organisationskommunikation und Strategisches Management
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden entwickeln eine professionelle Haltung gegenüber Strategischem Management und Kommunikationsmanagement und können die eigene Rolle als KommunikationsmanagerIn verstehen und reflektieren. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Ansatz des identitätsorientierten Kommunikationsmanagements und dessen Unterstützungspotential für die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie kennen und verstehen.Rolle der Organisationskommunikation in der digitalen Transformation kennen und verstehen.Organisationskommunikation als wichtigen Wertschöpfungsfaktor in Unternehmen verstehen und erläutern können.Merkmale, Aufgaben und Zielsetzungen des Strategischen Managements aus betriebswirtschaftlicher Sicht verstehen und erläutern können.Verschiedene Analyse- und Gestaltungsinstrumente entlang des strategischen Managementprozesses verstehen und erläutern können.Stellenwert eines hohen Alignment von Unternehmensstrategie und Kommunikationsstrategie erläutern können.Bedeutung von Strategien in der Organisationskommunikation kennen. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden sind in der Lage, die vermittelten

- Inhalte zu Strategischem Management und Kommunikationsmanagement zu nutzen und zu verknüpfen, um Aufgabenstellungen/Fragestellungen der OK-Praxis ganzheitlich zu analysieren und ansatzweise gestalten zu können.
- Sie können begründen, warum Organisationskommunikation ein wichtiger Wertschöpfungsfaktor in Unternehmen ist und, welche Vorteile ein hohes Alignment von Unternehmensstrategie und Kommunikationsstrategie hat.
 - Sie können auf dieser Grundlage Kommunikationsstrategien bezüglich ihrer Effektivität beurteilen.

Lerninhalte

Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:

A: Verbindung OK und Strategisches Management

- Modell des identitätsorientierten Kommunikationsmanagements/ Rolle der OK für Reputation/Image von Wirtschaftsunternehmen
- Framework der Rolle der Organisationskommunikation in der digitalen Transformation
- Grundlagen Strategisches Management
- Strategische Analyse

B: Grundlagen der Strategie-Entwicklung in OK und strategischem Management

- Strategieformulierung aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- Strategieumsetzung aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- Unternehmensstrategie, Strategiekommunikation, Kommunikationsstrategie und Strategische Kommunikation

C: Entwicklung von Kommunikationsstrategien

- Analyse & Strategie
- Umsetzung & Evaluation
- Übungen und Fallbeispiele (Zusammenfließen von betriebswirtschaftlicher und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive)
- Prüfungsvorbereitung

Lehrform

Input von Hochschuldozierenden, vertiefende Übungen, Selbstgeleitetes Lernen (Lektüre, Vor- und Nachbereitung)

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

120

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	25
Selbststudium	75

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung während der Prüfungswochen.
Dauer: 15 Minuten
Note in Viertelnotenschritten.

Unterrichtssprache

Deutsch

Unterrichtsunterlagen

Handouts Dozierende

Pflichtlektüre:
Niederhäuser, Markus / Rosenberger, Nicole (2017): Unternehmenspolitik, Identität und Kommunikation. Modell – Prozesse – Fallbeispiele. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden.

Niederhäuser, Markus / Rosenberger, Nicole (2018): Kommunikation in der digitalen Transformation. Bestandsaufnahme und Entwicklungsbedarf des strategischen

Kommunikationsmanagements von Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen in der Schweiz. Winterthur (Working Papers in Applied Linguistics 15).

Krämer, Katharina / Pfizenmayer, Annette (2021): Interne Kommunikation im Wandel. Covid-19 und die Folgen für das interne Kommunikationsmanagement. In: prmagazin, Theorie & Praxis, 04/2021, S. 1-9.

Schuppisser, Stefan / Kucza, Gunther (2014): Strategisches Management, in: Meyer, C. / Nagel-Jungo, G. / Soldenhoff, N. (Hrsg.): Basiswissen BWL, 7. Auflage. Zürich, S. 569-644.

Hambrick, Donald C. / Fredrickson, James W. (2005): Are you sure you have a strategy?. In: Academy of Management Executive, Vol. 19, Nr. 4, S. 51-62.

Weitere Literaturangaben folgen im Kurs.

Bemerkungen

--

Kurs: Strategiekommunikation

Nr.	I.MA.AL.OK-STRAT-KOM.22FS.K
Bezeichnung	Strategiekommunikation
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 4.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Strategiekommunikation	
Lernziele	<p>Wissen: Strategiekommunikation («Strategizing») als Managementpraxis beschreiben und analysieren können, welche die Voraussetzungen schafft für erfolgreiche Kommunikationsstrategien und für erfolgreiche strategische Kommunikation.</p> <p>Können: Praktiken des "Strategizing" für Organisationen mit sprachlichen Mitteln gestalten und steuern können.</p> <p>Haltung: Professionelles strategisches Sprachhandeln als Notwendigkeit und Herausforderung verstehen können und betreiben wollen.</p>	
Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:</p> <p>A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Kommunikation, Kommunikationsstrategien und Strategiekommunikation <p>B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategieprozesse, strategische Designs und Narrationen <p>C:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategiekommunikation in prototypischen Beispielen • Analyse- und Entwurfsaufgaben 	
Lehrform	Präsentationen und Vorträge zu den Grundlagen Diskussionen im Plenum Analyse- und Entwurfsarbeiten in Gruppen	
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	120	
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium	20
	Selbststudium	80

Leistungsnachweis	Schriftliche Arbeit (Noten in Viertelnotenschritten)
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	u.a.: Kuss, J. et al. (2013). Strategieaufruf: Theoriegeleitete Neubestimmung des Strategiebegriffs. In Zerfass, A. et al. (Hrsg.), Organisationskommunikation und Public Relations (S. 193-221). Wiesbaden: Springer VS. Schwägerl, Chr. & Stücheli-Herlach, P. (2021): Sprache in der PR-Arbeit. In: Fröhlich, R. et al., Handbuch der Public Relations (i.p.)
Bemerkungen	--

Modul: Wissenschaftliche Methoden der Organisationskommunikation

Nr.	I.MA.AL.OK-WIME.22FS
Bezeichnung	Wissenschaftliche Methoden der Organisationskommunikation
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Wissenschaftliche Methoden der Organisationskommunikation	1

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung

Kurs: Wissenschaftliche Methoden der Organisationskommunikation

Nr.	I.MA.AL.OK-WIME.22FS.K
Bezeichnung	Wissenschaftliche Methoden der Organisationskommunikation
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 4.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Wissenschaftliche Methoden der Organisationskommunikation
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden erkennen den Nutzen der wissenschaftlichen Methoden für die Organisationskommunikation. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden kennen verschiedene Methoden für die Analyse und Evaluation der Organisationskommunikation. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden können ausgewählte Methoden für die Analyse und Evaluation im Bereich Organisationskommunikation beurteilen und anwenden.Die Studierenden sind in der Lage, ein einfaches Kommunikationskonzept zu erstellen.
Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:</p> <p>A: Wissenschaftliche Methoden auswählen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none">Im Verlauf des Seminars stehen einzelne Analyse- und Evaluationsmethoden im Fokus, die für die Erstellung von Kommunikationskonzepten notwendig sind. Diese Methoden beziehen sich auf das Umfeld sowie die Organisation selbst hinsichtlich einer Kommunikationssituation. <p>B: Kommunikationsstrategie, -massnahmen und -evaluation entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none">Die Teilnehmenden führen im Verlauf des Semesters unter Anleitung der Lehrkraft Analysen durch und erstellen ein einfaches Kommunikationskonzept bzw. –

	teilkonzept.				
	C: Auftritt vor Praxispartner				
	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Abschluss präsentieren die Studierenden in mündlicher und schriftlicher Form Ihre Arbeiten. 				
Lehrform	Praxisauftrag, Dozenten-Input, Einzel- und Gruppen-Coaching, selbständige Recherche der Studierenden, Lektüre und Durchführung von Analysen, Diskussion der Analysen in Gruppen, Präsentationen der Studierenden.				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	120				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>80</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	20	Selbststudium	80
Kontaktstudium	20				
Selbststudium	80				
Leistungsnachweis	<p>Der Leistungsnachweis für das Modul setzt sich aus zwei Teilleistungen zusammen:</p> <p>Teilleistung A: schriftliche Einzelarbeit (1/2 des gesamten Leistungsnachweises)</p> <p>Teilleistung B: mündliche und schriftliche Gruppenarbeit (1/2 des gesamten Leistungsnachweises)</p> <p>Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der gewichteten Noten der Teilleistungen A und B gebildet. Bewertungsart: Note in Viertelnoten Bestehen: Genügende Kursnote</p>				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Unterrichtsunterlagen	Siehe Moodle				
Bemerkungen	--				

Modul: Organisationskommunikation im wissenschaftlichen Kontext

Nr.	I.MA.AL.OK-WISS-KON.22FS
Bezeichnung	Organisationskommunikation im wissenschaftlichen Kontext
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Gewichtung
Organisationskommunikation im wissenschaftlichen Kontext	1

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	genügende Modulbewertung

Kurs: Organisationskommunikation im wissenschaftlichen Kontext

Nr.	I.MA.AL.OK-WISS-KON.22FS.K
Bezeichnung	Organisationskommunikation im wissenschaftlichen Kontext
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Organisationskommunikation im wissenschaftlichen Kontext
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden sind sich bewusst, dass Organisationskommunikation ein junges Tätigkeits- und Wissenschaftsfeld ist und in andere, z.T. etabliertere Disziplinen hineinreicht bzw. sich mit ihnen überlappt.Sie verstehen, dass die wissenschaftliche Sozialisation der Experten für Organisationskommunikation Auswirkungen auf deren praktische Tätigkeit hat. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden kennen Gegenstandsbereich sowie den Status der Organisationskommunikation als anwendungsorientiertes Wissenschaftsfeld und sind mit den wichtigsten Einflüssen und Ansätzen vertraut.Sie können die Organisationskommunikation als Forschungsfeld verorten.Sie wissen, in welcher Form angrenzende wissenschaftliche Disziplinen einen Einfluss auf die Organisationskommunikation haben und wann deren Einbezug sinnvoll ist. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Studien im Bereich der Organisationskommunikation/PR in ihren Forschungskontext einzuordnen, sie kritisch zu reflektieren und ihren wissenschaftlichen Gehalt zu bewerten.
Lerninhalte	<p>Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke</p> <p>A:</p>

Einführung in die Organisationskommunikation als
Wissenschafts- und Praxisfeld

B:

- Zentrale Forschungsobjekte in der Organisationskommunikation
- Wichtige Akteure im Forschungsfeld Organisationskommunikation

C:

- Einfluss anderer wissenschaftlicher Disziplinen, v.a. Kommunikations- und Medienwissenschaft, Linguistik, Betriebsökonomie und Psychologie, auf die Organisationskommunikation
- Zukunft und Trends des Forschungsfelds Organisationskommunikation
- Analyse einer wissenschaftlichen Studie

Lehrform	Dozierenden-Input, Lehr- und Lerngespräche	
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60	
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium	25
	Selbststudium	75
Leistungsnachweis	Schriftliche Analyse einer wissenschaftlichen Studie (als Einzel- oder Zweierarbeit) Bewertungsart: Noten in Viertelnotenschritten	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Unterrichtsunterlagen	PPT-Folienskript, Aufsätze (werden zu Semesterbeginn abgegeben) Auszüge aus: Romy Fröhlich, Peter Szyszka, Günter Bentele (Hrsg) (2015). Handbuch der Public Relations: Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. 3. Überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden.	
Bemerkungen	--	

Modul: Simultan- und Konsektivdolmetschen I A-B DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.SKD1-AB-DEU-ENG.15FS
Bezeichnung	Simultan- und Konsektivdolmetschen I A-B DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	4

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2021

Kursbezeichnung	Gewichtung
Simultan- und Konsektivdolmetschen I (A-B)	--
Teilkurs 1 Simultandolmetschen I (A-B)	--
Teilkurs 2 Konsektivdolmetschen I (A-B)	--

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	Bestehen beider Kurse des Moduls

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2016

Kurs: Konsektivdolmetschen I A-B DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.KDSKD1-AB-DEU-ENG.15FS.V
Bezeichnung	Konsektivdolmetschen I A-B DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 7.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Konsektivdolmetschen I (A-B)
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erkennen den kommunikativen Mehrwert einer überzeugend vorgetragenen Konsektivdolmetschung. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie wissen, wie Texte effizient analysiert werden können.• Sie sind sich bewusst, dass für unterschiedliche Redetypen unterschiedliche Sprachregister angebracht sind. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie weisen ein hohes Konzentrationsvermögen auf.• Sie sind in der Lage, eine etwas längere allgemeinsprachliche Rede praktisch vollständig zu notieren und sachlich und sprachlich korrekt und im passenden Register wiederzugeben.• Sie sind in der Lage, die wesentlichen Elemente von kürzeren fachsprachlichen Reden zu notieren und sachlich und sprachlich korrekt und im passenden Register und mit dem passenden Wortschatz wiederzugeben.• Sie können eine Konsekutive überzeugend und mit regelmässigem Blickkontakt zum Publikum präsentieren.• Sie können die Dolmetschanlage in den Dolmetschzimmern der ZHAW bedienen.
Lerninhalte	A: Grundlegende Strategien des Konsektivdolmetschens

- Vermittlung der grundlegenden Strategien des Konsekutivdolmetschens anhand von unterschiedlichen Textsorten, -registern mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad (leicht bis mittelschwer) zu aktuellen internationalen Themen

B: Strategien zur Wiedergabe längerer und anspruchsvoller Texte

- Vermittlung von Strategien zur inhaltlich strukturierten und sprachlich korrekten mündlichen Wiedergabe von längeren Texten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads (Struktur, Syntax, Lexik, Thema, Vortragsgeschwindigkeit)

C: Perfektionieren der Grundlagen

- Vertiefung/Verfeinerung Notationssystem
- Verbesserung der Analysefähigkeiten

Lehrform	Übung, zeitliche Aufteilung je nach Verfügbarkeit der Dozierenden	
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60	
Aufteilung der Lehrformen (%)	Kontaktstudium	25 - 45
	Selbststudium	55 - 75
Leistungsnachweis	Standortgespräch in Form einer schriftlichen Leistungsbeurteilung während des Semesters. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden.	
Unterrichtssprache	Ausgangs- und Zielsprache (variiert je nach der Sprachkombination der Studierenden)	
Unterrichtsunterlagen	siehe Moodle	

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 2.0 gültig ab 01.02.2016, 3.0 gültig ab 01.02.2018, 4.0 gültig ab 01.02.2019, 5.0 gültig ab 01.02.2020, 6.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Simultandolmetschen I A-B DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.SDSKD1-AB-DEU-ENG.15FS.V
Bezeichnung	Simultandolmetschen I A-B DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 12.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Simultandolmetschen I (A–B)
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über effiziente Analysefähigkeiten im Umgang mit Texten. • Die Studierenden weisen ein hohes Konzentrationsvermögen auf. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Dolmetschanlage in den Dolmetschräumen bedienen. <p>Wissen/Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit den wesentlichen Elementen der Simultantechnik (Basic Simultaneous Practice) vertraut und können diese anwenden. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen

- Elemente einer langsam vorgetragenen allgemeinsprachlichen Rede korrekt zu dolmetschen.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein Zielprodukt zu liefern, das sachlich und sprachlich korrekt ist.

Lerninhalte

Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:

A: Vermittlung der Grundkompetenzen des Simultandolmetschens

- Einführung in die Technik des Simultandolmetschens (Übungen zum gleichzeitigen Zuhören und Sprechen, Shadowing, Synonym- und Flexibilitätsübungen).
- Vermittlung der grundlegenden Strategien des Simultandolmetschens anhand von Übungsmaterial zu aktuellen internationalen Themen, bestehend aus unterschiedlichen Textsorten und -registern mit leichtem Schwierigkeitsgrad und bekannten Inhalten.

B: Ausbau der Grundkompetenzen des Simultandolmetschens

- Strukturierung von Informationseinheiten: Segmentieren, Komprimieren, Paraphrasieren.
- Antizipations-, Inferenz- und Krisenstrategien
- Output-Kontrolle
- Vermittlung der grundlegenden Strategien des Simultandolmetschens anhand von Übungsmaterial zu aktuellen internationalen Themen, bestehend aus unterschiedlichen Textsorten und -registern mit leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad und bekannten oder unbekanntem Inhalten.

C: Festigung der Grundkompetenzen des Simultandolmetschens

- Durcharbeiten von Übungsmaterial zu aktuellen internationalen Themen, bestehend aus unterschiedlichen Textsorten und -registern mit mittlerem Schwierigkeitsgrad und unbekanntem Inhalten

Lehrform

Übung, zeitliche Aufteilung: je nach Verfügbarkeit der Dozierenden

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

60

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	25 - 45
Selbststudium	55 - 75

Semesterwochenlektionen

1-2

Leistungsnachweis

Standortgespräch in Form einer schriftlichen Leistungsbeurteilung während des Semesters.
Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden.

Unterrichtssprache

Ausgangs- und Zielsprache

Unterrichtsunterlagen

siehe Moodle

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 2.0 gültig ab 01.02.2016, 3.0 gültig ab 01.02.2018, 4.0 gültig ab 01.02.2019, 6.0 gültig ab 01.02.2020, 8.0 gültig ab 01.02.2021

Modul: Simultan- und Konsektivdolmetschen I B/C-A DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.SKD1-BCA-DEU-ENG.15FS
Bezeichnung	Simultan- und Konsektivdolmetschen I B/C-A DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik
Credits	4

Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 01.02.2021

Kursbezeichnung	Gewichtung
Simultan- und Konsektivdolmetschen I (B/C-A)	--
Teilkurs 1 Simultandolmetschen I (B/C-A)	--
Teilkurs 2 Konsektivdolmetschen I (B/C-A)	--

Informationen zum Modul	
Bestehensbedingungen	Bestehen beider Kurse des Moduls

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2016

Kurs: Konsektivdolmetschen I B/C-A DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.KDSKD1-BCA-DEU-ENG.15FS.V
Bezeichnung	Konsektivdolmetschen I B/C-A DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 5.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Konsektivdolmetschen I (B/C-A)
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erkennen den kommunikativen Mehrwert einer überzeugend vorgetragenen Konsektivdolmetschung. <p>Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie wissen, wie Texte effizient analysiert werden können.• Sie sind sich bewusst, dass für unterschiedliche Redetypen unterschiedliche Sprachregister angebracht sind. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie weisen ein hohes Konzentrationsvermögen auf.• Sie sind in der Lage, eine etwas längere alltagspraktische Rede praktisch vollständig zu notieren und sachlich und sprachlich korrekt und im passenden Register wiederzugeben.• Sie sind in der Lage, die wesentlichen Elemente von kürzeren fachsprachlichen Reden zu notieren und sachlich und sprachlich korrekt und im passenden Register und mit dem passenden Wortschatz wiederzugeben.• Sie können eine Konsekutive überzeugend und mit regelmässigem Blickkontakt zum Publikum präsentieren.• Sie können die Dolmetschanlage in den Dolmetschzimmern der ZHAW bedienen.

Lerninhalte	<p>A: Grundlegende Strategien des Konsektivdolmetschens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der grundlegenden Strategien des Konsektivdolmetschens anhand von unterschiedlichen Textsorten, -registern mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad (leicht bis mittelschwer) zu aktuellen internationalen Themen <p>B: Strategien zur Wiedergabe längerer und anspruchsvoller Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Strategien zur inhaltlich strukturierten und sprachlich korrekten mündlichen Wiedergabe von längeren Texten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads (Struktur, Syntax, Lexik, Thema, Vortragsgeschwindigkeit) <p>C: Perfektionieren der Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung/Verfeinerung Notationssystem • Verbesserung der Analysefähigkeiten 				
Lehrform	Übung, zeitliche Aufteilung je nach Verfügbarkeit der Dozierenden				
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60				
Aufteilung der Lehrformen (%)	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium</td> <td>25 -45</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>55 -75</td> </tr> </table>	Kontaktstudium	25 -45	Selbststudium	55 -75
Kontaktstudium	25 -45				
Selbststudium	55 -75				
Leistungsnachweis	Standortgespräch in Form einer schriftlichen Leistungsbeurteilung während des Semesters. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden.				
Unterrichtssprache	Ausgangs- und Zielsprache (variiert je nach der Sprachkombination der Studierenden)				
Unterrichtsunterlagen	siehe Moodle				

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2016, 2.0 gültig ab 01.02.2019, 4.0 gültig ab 01.02.2021

Kurs: Simultandolmetschen I B/C-A DEU-ENG

Nr.	I.MA.AL.SDSKD1-BCA-DEU-ENG.15FS.V
Bezeichnung	Simultandolmetschen I B/C-A DEU-ENG
Veranstalter	LA Master-Studiengang Angewandte Linguistik

Beschreibung

Version: 8.0 gültig ab 01.02.2022

Kursbezeichnung	Simultandolmetschen I (B/C–A)
Lernziele	<p>Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über effiziente Analysefähigkeiten im Umgang mit Texten. • Die Studierenden weisen ein hohes Konzentrationsvermögen auf. <p>Können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Dolmetschanlage in den Dolmetschräumen bedienen. <p>Wissen/Können:</p>

Die Studierenden sind mit den wesentlichen Elementen der Simultantechnik (Basic Simultaneous Practice) vertraut und können diese anwenden.

Können:

- Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Elemente einer langsam vorgetragenen allgemeinsprachlichen Rede korrekt zu dolmetschen.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein Zielprodukt zu liefern, das sachlich und sprachlich korrekt ist.

Lerninhalte

Das Semester gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke:

A: Vermittlung der Grundkompetenzen des Simultandolmetschens

- Einführung in die Technik des Simultandolmetschens (Übungen zum gleichzeitigen Zuhören und Sprechen, Shadowing, Synonym- und Flexibilitätsübungen).
- Vermittlung der grundlegenden Strategien des Simultandolmetschens anhand von Übungsmaterial zu aktuellen internationalen Themen, bestehend aus unterschiedlichen Textsorten und -registern mit leichtem Schwierigkeitsgrad und bekannten Inhalten.

B: Ausbau der Grundkompetenzen des Simultandolmetschens

- Strukturierung von Informationseinheiten: Segmentieren, Komprimieren, Paraphrasieren
- Antizipations-, Inferenz- und Krisenstrategien
- Output-Kontrolle
- Vermittlung der grundlegenden Strategien des Simultandolmetschens anhand von Übungsmaterial zu aktuellen internationalen Themen, bestehend aus unterschiedlichen Textsorten und -registern mit leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad und bekannten oder unbekanntem Inhalten.

C: Festigung der Grundkompetenzen des Simultandolmetschens

- Durcharbeiten von Übungsmaterial zu aktuellen internationalen Themen, bestehend aus unterschiedlichen Textsorten und -registern mit mittlerem Schwierigkeitsgrad und unbekanntem Inhalten.

Lehrform

Übung, zeitliche Aufteilung: je nach Verfügbarkeit der Dozierenden

Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)

60

Aufteilung der Lehrformen (%)

Kontaktstudium	25 - 45
Selbststudium	55 - 75

Leistungsnachweis

Standortgespräch in Form einer schriftlichen Leistungsbeurteilung während des Semesters. Bewertungsart: bestanden / nicht bestanden.

Unterrichtssprache

Ausgangs- und Zielsprache

Unterrichtsunterlagen

siehe Moodle

Hinweis

- Weitere verfügbare Versionen: 1.0 gültig ab 01.02.2016, 2.0 gültig ab 01.02.2019, 4.0 gültig ab 01.02.2021